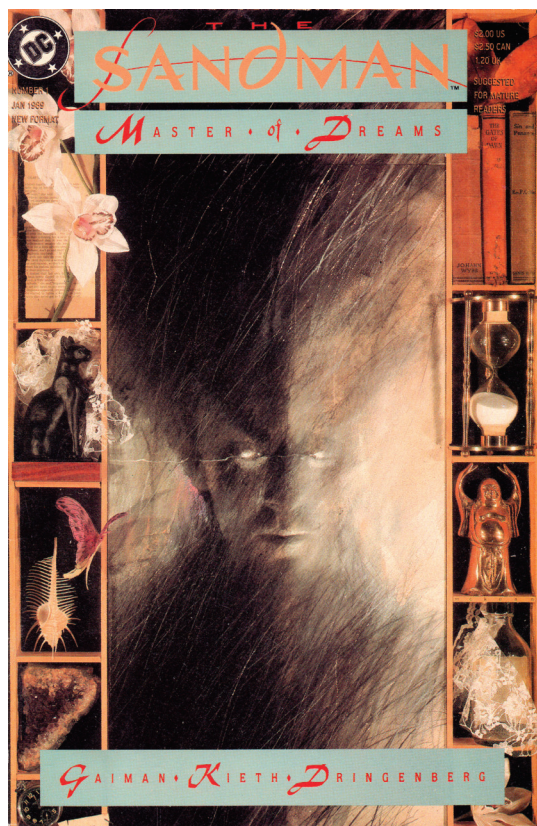


# Sandman 1

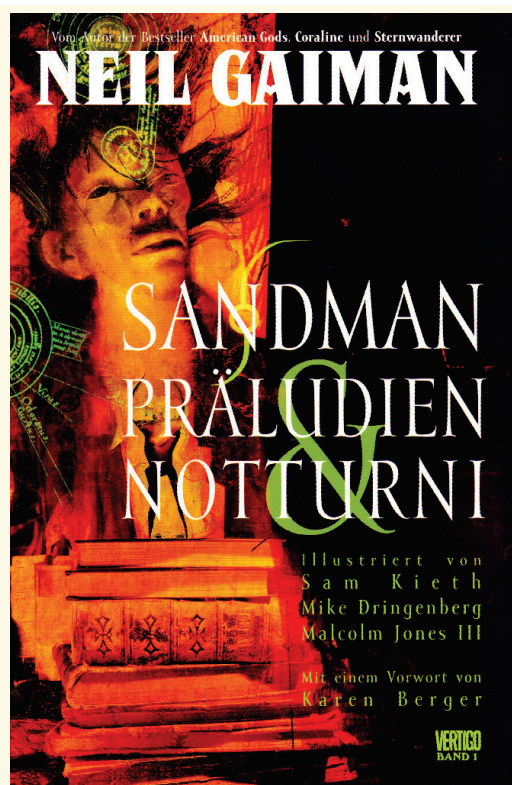
Der Schlaf der Gerechten

40 Seiten



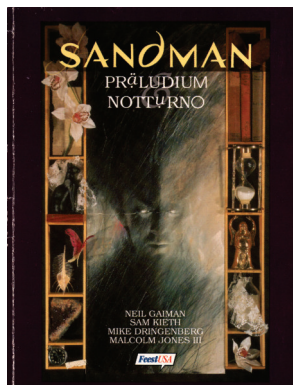
Erstausgabe „The Sandman“ #1, © DC 1988

**Text:** Neil Gaiman, **Zeichnung:** Sam Kieth, **Tusche:** Mike Dringenberg, **Titelbild:** Dave McKean, **Farbe:** Robbie Busch (Erstkolorierung), Daniel Vozzo (Nachkolorierung)



Sammelband der Hefte #1-8, © Panini 2007

Zu den sieben Ewigen zählen *Dream*, *Death*, *Destruction*, *Destiny*, *Desire*, *Despair*, und *Delirium*. Neil Gaiman schrieb zu diesen Sinnbildern Erzählungen, welche es zu anhaltendem Erfolg und auf einen Umfang von gut 2000 Seiten brachten. Als Namen der Heftserie wählte man „The Sandman“, womit man auf die Hauptfigur *Dream* und den Volksglauben vom Sandmann verwies. Im November 1988 veröffentlichte DC das erste Heft von „The Sandman“ unter dem Titel „Sleep of the Just“. In Deutsch erschienen die ersten acht Hefte der Serie übersetzt von Frank Neubauer 1992 in einem Band. In anderem Format, mit überarbeiteter Kolorierung und neu übersetzt von Gerlinde Althoff kam der Band 2007 erneut heraus.



© Ehap/Feest 1992

#### Im Heft treten auf:

- Dream (aka Morpheus, aka Sandman, aka Kai'ckul, aka Oneiros) — Herr der Träume
- Roderick Burgess (aka Lord Magus) — Magier, Leiter des Ordens der antiken Mysterien
- Alex(ander) Burgess — Sohn von Roderick
- John Hathaway — Kurator am Royal Museum
- Paul McGuire — Sekretär und Geliebter von Alex
- Ruthven Sykes (aka Ararita) — stellvertretender Leiter des Ordens der antiken Mysterien
- Ethel Cripps — Geliebte von Roderick
- Choronzon — Dämon, der Dreams Helm in seinen Besitz bringt
- Ellie Marsten, Daniel Bustamonte, Stefan Wassermann, Unity Kinkaid — Opfer von Traum-/Schlafstörungen
- Wesley Dodds — *Sandman* von 1974

#### Besondere Gegenstände im Heft sind:

- Magdalene Grimoire — Buch mit magischen Sprüchen
- Amulett von Choronzon — Schutzamulett für Ruthven Sykes
- Helm, Sandbeutel, Rubin — Dreams Machtsymbole und Werkzeuge

Der Kurator Dr. John Hathaway trifft 1916 in Wych Cross, England, auf dem Anwesen von Roderick Burgess ein. Dieser will, unterstützt von seinen Ordensleuten, mit Hilfe des *Magdalene Grimoires*, das Hathaway ihm mitbringt, *Death* einfangen und diese zur Rückgabe des im Krieg gefallenen Sohnes von Hathaway zwingen. Doch nicht etwa *Death* gerät in Burgess' Bannkreis, sondern *Dream*. Dieser erfüllt keinerlei Forderungen. Burgess nimmt ihm seinen Helm, seinen Sandbeutel und seinen Rubin, den Traumstein, ab. Er sperrt ihn in eine große Kristallkugel und lässt ihn Tag und Nacht bewachen. Überall in der Welt erkranken daraufhin Menschen an schweren Schlafstörungen.



© DC 2022

Der entscheidende Augenblick von Dreams Gefangennahme wird auf Bildseite 8 wiedergegeben. Diese Seite in folgenden Auflagen neu koloriert, wie die umstehenden Abbildungen beispielhaft zeigen. Die originale Färbung von 1988 gibt nur die deutsche Ausgabe von 1992 wieder. Bereits im ersten englischsprachigen Sammelband, der 1991 herauskam, wich man von der ursprünglichen Farbgebung ab. 2022 wurde ein von 2011 stammender, kommentierter Band neu aufgelegt, in der die ersten zwanzig Sandman-Hefte ohne Kolorierung abgedruckt sind.



© Ehap/Feest 1992

Als John Hathaway verdächtigt wird, dem Royal Museum das Magdalene Grimoire und andere Schriften gestohlen zu haben, begeht er Selbstmord. Ruthven Sykes, stellvertretender Ordensleiter, und Ethel Cripps, Burgess' Geliebte, verlassen 1930 gemeinsam Roderick Burgess' Orden. Sie nehmen außer Geld auch Dreams Helm, Sandbeutel und Rubin mit. Burgess gelingt es erst 1936, Sykes zu vernichten, als Cripps Sykes verlässt und dessen Schutzamulett mitnimmt. Der Helm ist zu dieser Zeit bereits in die Hände des Dämonen Choronzon gelangt. 1947 stirbt Roderick Burgess und sein Sohn Alex übernimmt den Orden und das Haus mit dem gefangenen Ewigen. Alex Nachfolger in der Leitung des Ordens wird sein persönlicher Sekretär Paul McGuire.

Viele Jahre vergehen. 1988 sitzt Alex Burgess im Rollstuhl und wird von Paul McGuire herumgeschoben. Versehentlich wird dabei mit den Rädern des Rollstuhls der aufgemalte Bannkreis um Dreams Kristallkugel unterbrochen, so dass sich der Herr der Träume nach über 70 Jahren der Gefangenschaft endlich befreien kann. Er ist ausgehungert und besorgt sich zunächst Essen und Kleidung. Überall auf der Welt erwachen die schlafkranken Menschen wieder. Dann wendet sich Dream der Bestrafung von Alex Burgess zu.



© DC 1991

Der entscheidende Augenblick von Dreams Gefangennahme wird auf Bildseite 8 wiedergegeben. Diese Seite in folgenden Auflagen neu koloriert, wie die umstehenden Abbildungen beispielhaft zeigen. Die originale Färbung von 1988 gibt nur die deutsche Ausgabe von 1992 wieder. Bereits im ersten englischsprachigen Sammelband, der 1991 herauskam, wich man von der ursprünglichen Farbgebung ab. 2022 wurde ein von 2011 stammender, kommentierter Band neu aufgelegt, in der die ersten zwanzig Sandman-Hefte ohne Kolorierung abgedruckt sind.

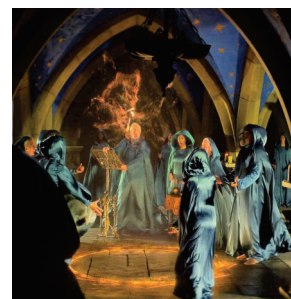
Als John Hathaway verdächtigt wird, dem Royal Museum das Magdalene Grimoire und andere Schriften gestohlen zu haben, begeht er Selbstmord. Ruthven Sykes, stellvertretender Ordensleiter, und Ethel Cripps, Burgess' Geliebte, verlassen 1930 gemeinsam Roderick Burgess' Orden. Sie nehmen außer Geld auch Dreams Helm, Sandbeutel und Rubin mit. Burgess gelingt es erst 1936, Sykes zu vernichten, als Cripps Sykes verlässt und dessen Schutzamulett mitnimmt. Der Helm ist zu dieser Zeit bereits in die Hände des Dämonen Choronzon gelangt. 1947 stirbt Roderick Burgess und sein Sohn Alex übernimmt den Orden und das Haus mit dem gefangenen Ewigen. Alex Nachfolger in der Leitung des Ordens wird sein persönlicher Sekretär Paul McGuire.



© DC 2006

#### In der Verfilmung von 2022 treten u.a. auf:

- Tom Sturridge — Dream
- Charles Dance — Roderick Burgess
- Laurie Kynaston, Benedick Blythe — Alex Burgess
- Bill Paterson — Dr. John Hathaway
- Boyd Holbrook — The Corinthian (Der Korinther)
- Niamh Walsh — junge Ethel Cripps
- Vivienne Acheampong — Lucienne



Roderick Burgess fängt Dream ein. © Netflix 2022

Die Verfilmung der ersten Episode von „The Sandman“ folgt der Comic-Vorlage, wenngleich eine Reihe von **Änderungen** vorgenommen wurden, die wohl der besseren oder schnelleren Verständlichkeit dienen sollen. So beginnt der Film mit Erläuterungen des „Königs der Träume und Albträume“ zur Wachwelt und Traumwelt. Darin bricht Dream auf, einen „abtrünnigen Albtraum“ zurückzuholen, der als *The Corinthian* sein Unwesen treibt. Dreams Bibliothekarin *Lucienne* äußert dazu ihre Bedenken. Diese Figuren tauchen im ersten Comicheft nicht auf.

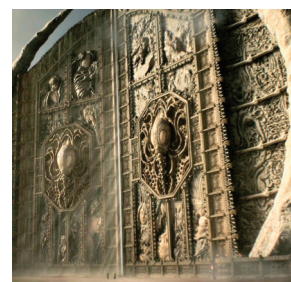
John Hathaway möchte seinen getöteten Sohn Edmund zurück, aber auch Roderick Burgess beklagt den Verlust eines Sohnes, Randal, den er durch die Gefangennahme von *Death* zurückholen will. Im Comic ist Alex der einzige Sohn.



Der magische Kreis ist unterbrochen. © Netflix 2022

In dem Augenblick, in dem Dream *The Corinthian* mit dem Rubin auslöschen will, gelingt Roderick Burgess' Plan. Dream wird im Bannkreis des Magiers gefangen. *The Corinthian* bleibt bestehen. Er berät daraufhin Roderick Burgess zur Art, wie Dream gefangen zu halten sei, und warnt vor dem Raben Jessamy, der sich in Dreams Nähe aufhält. Im Comic gibt es den Vogel nicht. Ethel Cripps wird von Roderick Burgess schwanger. Er will das Kind nicht. Sie verlässt ihn daraufhin heimlich und nimmt Geld, Dreams Helm, Sandbeutel und Rubin mit.

Bei einem Gerangel mit Alex kommt Roderick Burgess zu Tode. Dream kann fliehen und trifft vor den Toren seines Traumreichs auf Lucienne, die ihn behutsam darauf vorbereitet, dass sein Traumreich größtenteils zerfallen ist. Im Comic gehört diese Szene erst zum zweiten Heft.



Dream steht mit Lucienne vor einem Tor seines Reichs. © Netflix 2022



Sandfarben: Tom Sturridge spielt in der Netflix-Verfilmung von „The Sandman“ den Herrn des Traumreichs, *Dream*. © Netflix 2022

#### Anmerkungen:

- Bildseite 4, Panel 2: Mit „Aleister“ ist Aleister Crowley gemeint, ein bekannter Okkultist (siehe de.wikipedia.org/wiki/Aleister\_Crowley).
- Bildseite 15, Panel 5: Der Titel „Paginarum Fulvarum“ bedeutet laut Neil Gaiman „Gelbe Seiten“ und ist hier also eine humorige Anspielung auf das Telefon- und Adressverzeichnis dieses Namens.
- Bildseite 16, Panel 4-6: Ruthven Sykes tauscht hier mit dem Dämon Choronzon Dreams Helm gegen ein Schutzamulett.
- Bildseite 18, Panel 4-6: Wesley Dodds ist der *Golden Age Sandman*, also die Hauptfigur der ab 1939 erschienenen Sandman-Geschichten von Gardner Fox und Bert Christman.
- Bildseite 31, Panel 5: Der hungrige Dream isst offenbar bei KFC, deren Gründer Colonel Harland D. Sanders hier abgebildet ist.
- Bildseite 33, Panel 1-3: Das Zitat stammt aus Lewis Carrolls „Alice im Spiegelland“.
- Bildseite 36, Panel 7: „Himmel, was sind Sterbliche doch für Narren!“ gilt als Zitat aus Shakespeares „Sommernachtstraum“.

#### Quellen:

- „The Sandman“ #1 'Sleep of the Just', DC 1988/89
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- „Sandman – Präludium & Notturmo“, Ehap/Feest 1992, ISBN 3-928108-27-1
- „The Absolute Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-4012-1082-3
- Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-77951-516-2
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Greg Morrow (Hg.): „The Annotated Sandman“, ftp://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.01, etwa 1996

## The Annotated Sandman

Edited by Ralf Hildebrandt and largely written by Greg Morrow

Issue 1: „Sleep of the Just“

Neil Gaiman, Sam Kieth, and Mike Dringenberg

First part of first storyline, *More than Rubies*  
First story reprinted in *Preludes and Nocturnes* [...]

**Page 1 panel 2:** First known appearance of Dr. John Hathaway, who we will shortly find out is senior curator of the Royal Museum.

**Page 2 panel 1:** First known appearance of Roderick Burgess, who we will shortly find out is „Lord Magus“ (Magus being a Latinized singular of mage, equivalent to wizard or magician) of the „Order of Ancient Mysteries“.

**Panel 6:** Only known appearance of the *Magdalene Grimoire*. This is not a DC equivalent to Marvel’s *Darkhold*. A grimoire is a fancy word for a (magical) book. According to Neil Gaiman, Magdalene is „marginally more likely to be the university than to refer to [the biblical] Mary Magdalene.“ Magdalene is a college in Cambridge, Magdalen a college in Oxford. Both are pronounced „mauldin“ in British usage.

**Page 3 panels 1–4:** First known appearances of Ellie Marsten, Daniel Bustamonte, Stefan Wasserman, and Unity Kincaid. Unity will appear later, the rest appear only throughout this issue. In one of McFarlane’s comic Spawn’s early stories, the main character is a certain Billy Kincaid, serial killer of little children. McFarlane himself wrote the Billy Kincaid story. Alan Moore wrote Spawn #8, which featured Kincaid’s experiences in Hell. Neil Gaiman wrote Sandman #9 and the Angela Mini-series.

**Page 4 panel 1:** First known appearance of Alex Burgess, Roderick’s son.

**Panel 4:** „Aleister“ is Aleister Crowley, the most widely known demonologist and occultist of that era (and probably still today). Roderick Burgess is essentially only Aleister Crowley renamed.

**Page 5–7:** Let’s look at the materials in the summoning ritual. On page five, the materials are fairly mundane, except in panel 7: A feather pulled from an angel’s wing. This would appear to be fairly difficult, and worth a story in its own. The coin, stick, song, and knife may correspond to the Disk, Wand, Cup, and Sword suits of the Tarot cards. Disks are analogous to modern diamonds, and represent earth and business. Wands became clubs, and represent fire and energy. Cups became hearts, and represent water and emotions, and are a feminine suit. Swords became spades, and represent air and intellect, and are a masculine suit.

**Page 6 panel 4:** Burgess gives the name of „old lords“: Namtar, Allatu, Morax, Naberijs, Klesh, Vepar, Maymon. Morax is certainly the name

of a bull-headed demon appearing in *The Demon*. Maymon may be a reference to Mammon, a Greek word for riches. Mammon is also the name of a devil in the Key of Solomon, based on the line „one cannot serve God and Mammon“ in the scripture.

**Panel 5:** More names: Ashema–Deva, Maborym, Horvendile. Ashema–Deva is Persian, a god or devil in the Zoroastrian pantheon. He is more familiar to Westerners under the name Asmodeus. Horvendile is a name that appears in both Lord Dunsany and James Branch Cabell. In Dunsany (an early fantasist and playwright, active in the early decades of this century, best known work perhaps *The King of Elfland’s Daughter*), Horvendile is a god. In Cabell’s „Poictesme“ cycle, he is referred to as a demiurge, a being who, though walking through the story, is above it, and possibly pulling the strings. He also keeps swine that feed on human flesh.

**Page 7 panel 6:** First known appearance of Morpheus, the Sandman. Morpheus has many different names, since every culture has known of him in some form. Morpheus is fairly rarely referred to directly as the Sandman, with the major exception being issue #3. In this shot, he is wearing a helmet; that is not his head.

**Page 8–9:** We clearly see here the removal of the helmet, ruby, and pouch of sand, whose recovery will occupy most of *More than Rubies*.

**Page 10 panel 1:** Ellie is holding a copy of *Through the Looking Glass*, and her appearance bears some resemblance to Alice, the heroine of that book.

**Page 11 panel 2:** The word „morphine“ is derived from the name „Morpheus“. There’s one other very significant allusion on page 11 which the annotations don’t list. The bottom three panels describe Unity Kincaid: as the narrative proceeds, the images zoom in on her sleeping face, then her nose and mouth, then her closed lips. The last panel ends with „Unity sleeps“, in extreme close-up. Her lips fill the frame, and they are very pink. This panel looks almost exactly like Desire’s sigil.

**Page 14 panel 2:** First known appearance of Ethel Cripps; she will appear in later issues. First identification as such of Ruthven Sykes, second in command of the Order. This issue is his first known appearance. We have seen him in several earlier shots; we see here indications of why he did what he does on the next pages.

**Panel 3–4:** „Sleepy sickness“ appears to have been a real phenomenon in the early part of this century. It can also be seen in the Williams–De Niro movie *Awakenings* and various texts.

**Page 15 panel 4:** Who or what are the Endless? They include Death, Destiny, Desire, and Dream. We will find out more in later issues.

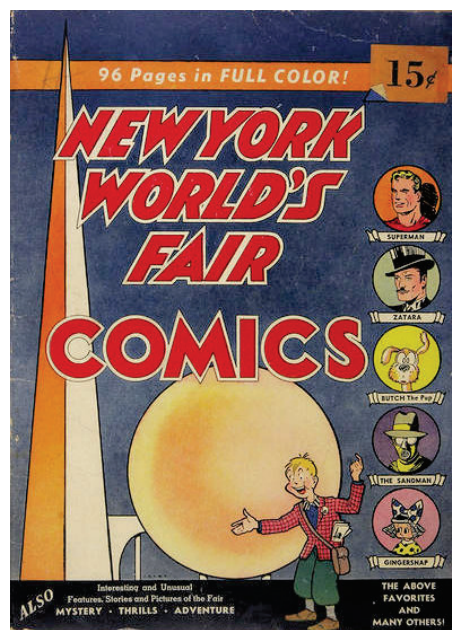
**Panel 5:** First known appearance of the *Paginarum Fulvarum*. According to Neil Gaiman,

fulvous is reddish yellow, dull yellowish brown, golden, or tawny. The *Paginarum Fulvarum* is thus a bad joke, the „Yellow Pages“. The „Yellow Pages“ is a business directory in England, a business phone directory arranged by category of service in America, Australia and Germany. (The Yellow Pages may be the same in England and America. My English source gave no additional explanation.) Note that the colorist doesn’t know Latin. First identification of Morpheus as the King of Dreams [sic].

**Page 16 panel 4–6:** First known appearance of a demon we will see again. The amulet will also appear again.

**Page 18 panel 3:** Unity’s child will become important later.

**Panel 4–6:** Wesley Dodds was the Golden Age Sandman. The dreams are a retcon. The costume is correct; it is Dodds’ first costume. Later he will don a purple and gold outfit and acquire a sidekick, Sandy. Dodds will be referred to again.



Wesley Dodds erscheint als Sandman in „New York World’s Fair Comics“ #1 im April 1939 erstmals. Zeichner ist Bert Christman, der Text stammt von Gardner Fox.

**Page 21 panel 2:** First known appearance of Paul McGuire, new second in command of the Order. He will not appear in later issues.

**Page 23 panel 6:** „Do what thou wilt“, on the t-shirt, is the first half of a statement made famous by Aleister Crowley: „Do what thou wilt, and that shall be the whole of the Law.“

It is traceable back to Rabelais, and was the motto of the Hellfire Club. Crowley also used, with this motto, another Rabelais statement, „Love is the Law, Love under Will.“ Some modern groups use a slightly different version: „An’ ye harm none, do what ye will.“ Also: It’s just barely possible that the t-shirt is a joke on the Illuminatus! trilogy, where one of the far-fetched conspiracy ideas is that „Oh, you wascally wabbit!“ is a sa-

tanic invocation (and thus that Bugs Bunny is the Goat who Bears a Thousand Young). A duck who says „buster!“ has to be a stand-in for Daffy Duck, Bugs Bunny’s chief rival in the Looney Tunes pantheon: and „Do what thou wilt [shall bethe whole of the Law]“ is a signature phrase of:

1) Aleister Crowley, who’s often mistaken for a satanist and

2) Anton La Vey, who famously was one and made it the centerpiece of his Satanist Bible.

**Page 24 panel 7:** Here the text is named the *Liber Fulvarum Paginarum*. „Liber“ translates as „book“, and word order is quite flexible in Latin, so this is clearly the same as the text on page 15. It is first mentioned in Terry Pratchett’s Discworld books – The translation: book of yellow pages, so they’re the Yellow pages :)

It also makes an appearance in the novel Neil Gaiman and Terry Pratchett did together called „Good Omens“.

It’s other name is the Necrotelicomnicon: A book, written by Achmed the mad, which lists all of the old, dark gods of the Disc. The first edition is kept in the Library of Unseen University, between iron plates, behind a balanced stone door, with its name hacked onto the lintel over the door. The page header ‘About the Author’ combusted shortly after his death. Legend says that any mortal man who reads more than a few lines of the original copy will die insane; it is also said that it contains illustrations that could make a strong man’s brain dribble out of his ears.

Usually, people only read tenth or twelfth had copies. There was once a wizard who started to read it and let his mind wander. Next morning they found all his clothes on the chair and his hat on top of them and the book had... a lot more pages.

**Page 27 panel 6–7:** Morpheus reaches into his guard’s dream (daydream?) and grabs a handful of sand. This is a power he will manifest many times.

**Page 29 panel 7:** Morpheus uses the sand to put his captors to sleep. This is a traditional power of the children’s-tale Sandman.

**Page 31 panel 4:** We are seeing Mort Notkin’s dream, in which he is dressed as a clown at a party which is not a costume party after all (a common dream). The people pictured are, left to right, Marilyn Monroe, an American film actress; Jimmy Durante, an American film actor; Mort himself (note dismayed expression); Elvis Presley, an American rock musician; (small face) unknown (Humphrey Bogart?); John Wayne, American film actor; unknown (Jane Fonda?).

**Panel 5:** Colonel Harlan Sanders, American fast food entrepreneur. The bucket he is holding contains his famous fried chicken.

**Panel 6:** On the left, Marilyn again; on the right, we can see Mort’s left rear.

**Page 31 panel 6; page 32 panel 3:** Morpheus uses two different methods to acquire food and clothing. It is unclear why, except that perhaps

Gaiman is showing us the extent of his powers.

**Page 32 panel 6:** We will see that Morpheus craves revenge in the short term, but repents of it in the long term, as a general facet of his personality.

**Page 35 panel 1:** Note the hole in the wall, which vaguely resembles a skull, or possibly, Dream’s Helmet (minus the proboscis).

**Page 36 panel 7:** „Lord, what fools these mortals be“ is from Shakespeare’s *A Midsummer-Night’s Dream*. This play is evidently a favorite of Gaiman’s, as he often uses it as a source, and bases an entire later issue around the play.

**Page 37 panel 4–6:** Two stars are now visible in the hole in the wall. These stars look like eyes, specifically (in panel 7) Dream’s eyes.

**Page 40 panel 5:** Morpheus’ thoughts – hard to see, because (in my copy, at least) the colouration is rather odd – but the thought reads, „And I have showed him fear...“ This may be only speculation, but to me this seems reminiscent of a T.S. Eliot quote, from his poem „The Wasteland“. The quote reads, „...I will show you fear in a handful of dust.“ I was reminded of this on first reading, and then, on further investigation of Morpheus’ actions directly preceding this, on page 37, was rewarded with the final panel – and those grains falling from his hand, if I am not entirely mistaken, are sand. (And I have showed him fear in a handful of sand.) In fact, I think it should be ‘shown’ in that form, the pluperfect (I show, I was showing, I showed, I have shown?). Let us consult the might of the OED and see if Gaiman is, indeed, guilty of the carnal sin of bad grammar... no; all is absolved; our deity is returned to infallibility; Showed or Shown are both acceptable.

### Contributors include:

jasona@ sco.com (Convincing simulation), Andrew David Weiland / aw1s+@ andrew.cmu.edu, Connie Hirsch / fuzzy@ athena.mit.edu, Dani Zweig / dani@ netcom.com, Col. Sicherman / gls@ windmill.att.com, Jim W Lai / jwt-lai@ watcgl.waterloo.edu, Thomas White / twhite@ mozart.amd.com, Dan Holzman / holzman@ fmal.fmal.gov , Neil Gaiman via Tanaqui C. Weaver / tweaver@ isis.cs.du.edu, Andrew Sigel / sigel@ vss-cad.enet.dec.com

\*\*\*

Weitere, umfangreiche Anmerkungen zu „The Sandman #1: Sleep of the Just“, die auf dem originalen Skript von und auf Gesprächen mit Neil Gaiman beruhen, sind in Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2022, Seiten 19–58, zu finden.

Zudem wurden von *Molosovsky* etwa um 2007 „Hilfreiche Handreichungen“ zu „The Sandman“ veröffentlicht, darunter eine, in der auch „Der Schlaf der Gerechten“ kommentiert wird.

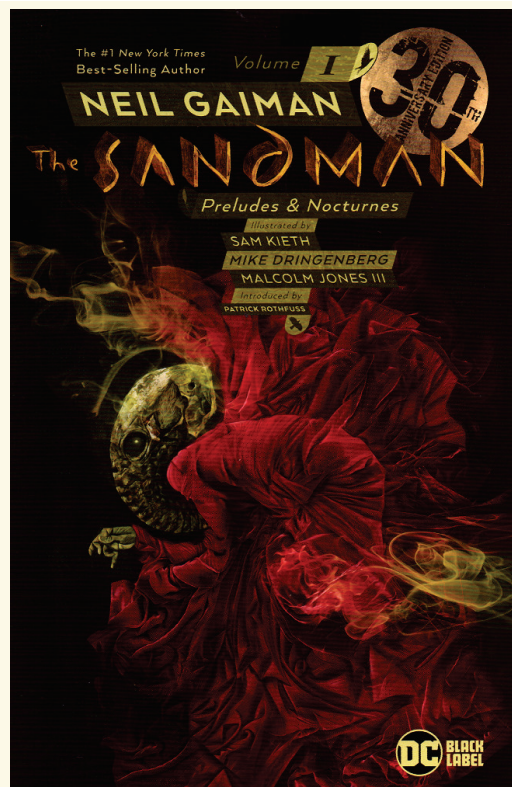
# Sandman 2

Gastgeber mit kleinen Fehlern 24 Seiten



Erstausgabe „The Sandman“ #2, © DC 1989

**Text:** Neil Gaiman, **Zeichnung:** Sam Kieth, **Tusche:** Mike Dringenberg, **Titelbild:** Dave McKean, **Farbe:** Robbie Busch (Erstkolorierung), Daniel Vozzo (Zweitkolorierung)



Sammelband der von Daniel Vozzo kolorierten Hefte #1-8 zum 30. Geburtstag der Serie, © DC 2018

(o) Andreas Dierks, comicforscher.de 2022

Zum dreißigjährigen Bestehen der Heftserie „The Sandman“ brachte man 2018 eine „30th Anniversary Edition“ der Sammelbände („Trade Paperbacks“) in Englisch heraus. Außer der Umgestaltung und teilweisen Neufassung von Vor- und Nachworten und dem glänzenderen Papier fällt auf, dass die neue Ausgabe des ersten Bandes im Vergleich zum TPB von 1991 nun vollständig von Daniel Vozzo koloriert wurde. Die poppig-bunte Farbgestaltung von Robbie Busch (siehe Beispiel oben) wurde von einer gedeckteren Farbwahl abgelöst (siehe nächste Spalte oben rechts).



Bildseite 3, © DC 1989

### Im Heft treten auf:

- Dream (aka Lord Morpheus) — Herr der Träume
- Kain und Abel — biblisches Brüderpaar
- Gregory, Goldie — Gargoyles
- Ethel Cripps — Ex-Geliebte von Roderick Burgess und Ruthven Sykes
- John Dee (aka Doctor Destiny) — Sohn von Ethel
- Lucien — Dreams Bibliothekar

### Besondere Gegenstände im Heft sind:

- Helm — Dreams Machtsymbol
- Sandbeutel — enthält Sand zum Träumen
- Rubin — mächtiger Traumstein

Der Titel des Hefts „Gastgeber mit kleinen Fehlern“ (engl. „Imperfect Hosts“) bezieht sich offenbar auf den Umstand, dass der völlig erschöpfte Dream vom Gargoyle Gregory aus der Zone des Halbschlafs in das *Haus der Mysterien* gebracht wird, das Kain gehört. Dort ist Abel zu Besuch. Die Brüder sind seit Anfang aller Tage damit beschäftigt, dass Kain Abel wegen irgendeines Ärgernisses oder aus Langeweile umbringt. Dream wird von ihnen gepflegt. Aus den von ihm gefertigten Berufungsurkunden von Kain und Abel gewinnt Dream etwas von seiner Macht zurück, um seinen Palast erreichen zu können.

Ethel Cripps besucht ihren Sohn John Dee, den sie zehn Jahre nicht gesehen hat. John ist unter dem Namen *Doctor Destiny* bekannt und Insasse des Arkham Asylums, der Anstalt für kriminelle Geisteskranke. John Dee geht es sehr schlecht, da ihm seine „Träume gestohlen“ wurden.

Dream erklärt, dass sein Traumreich unendlich sei, aber in jeder Richtung eine Grenze habe. Kains Haus der Mysterien steht neben Abels *Haus der Geheimnisse* im Grenzgebiet der Alpträume.



Die 90-jährige Ethel besucht ihren Sohn John Dee im Arkham Asylum, Bildseite 8, © DC 1989

Von dort gibt es Wege zu den zwei Pforten des Traumreichs. Als Dream durch die Hornpforte eintritt, erblickt er entsetzt seinen zerfallenden Palast. Er trifft auf Lucien, der ihm vom Niedergang des Ortes während Dreams Abwesenheit berichtet. Eines Tages sei die ganze Bibliothek verschwunden, nachdem sich anfangs alle Buchseiten geleert hätten.



Bildseite 3 neu koloriert und auf besserem Papier © Panini 2014



Dream saugt etwas von sich aus den Urkunden von Kain und Abel, Bildseite 7, © DC 1989

Dream saugt etwas von sich aus den Urkunden von Kain und Abel, Bildseite 7, © DC 1989



Die drei Moiren helfen, Bildseite 19, © DC 1989

Dream besteht auf seinem Recht, von jeder der Frauen eine Frage beantwortet zu bekommen. So erfährt er, dass der Sandbeutel vom Engländer *John Constantine* erworben wurde, der Helm ging an einen Dämonen und der Rubin gelangte von einer Mutter an ihren Sohn. Die *Liga der Gerechtigkeit* (Batman, Green Lantern etc.) hätte das Juwel mitsamt der Träume dem Sohn abgenommen, ergänzt die älteste der Schicksalsgöttinnen.

Dream fühlt sich der Aufgabe, seinen Helm von einem Dämonen aus der Hölle zurückzuholen, noch nicht gewachsen. Die Liga der Gerechtigkeit kennt er nicht und weiß deren 'Supermenschen' nicht einzuschätzen. Also beschließt er, bei John Constantine nach seinem Sandbeutel zu suchen, denn John ist „nur ein Mensch“.

Ein Dialog zwischen Abel und dem Gargoylebaby Goldie, ein Geschenk von Kain an ihn, lässt Abels Wunsch nach einem gewaltfreien brüderlichen Verhältnis erkennen.

Die Verfilmung des Hefts weist mehrere deutliche Änderungen gegenüber der Vorlage auf.

### In der Verfilmung von 2022 treten u.a. auf:

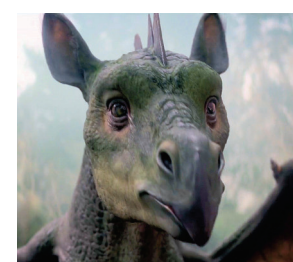
- Tom Sturridge — Dream (Lord Morpheus)
- Vivienne Acheampong — Lucienne
- Boyd Holbrook — The Corinthian (Der Korinther)
- Joely Richardson — Ethel Cripps
- Sanjeev Bhaskar, Asim Chaudry — Kain und Abel
- David Thewlis — John Dee

*Dream* betritt zusammen mit Lucienne seinen weitgehend zerfallenen Palast. Lucienne erzählt, wie die Bibliothek nach und nach verschwand. Dreams Versuch, den Palast wieder zuzufügen, scheitert. Da ihm Sandbeutel, Helm und Rubin fehlen, ist er zu schwach dafür.



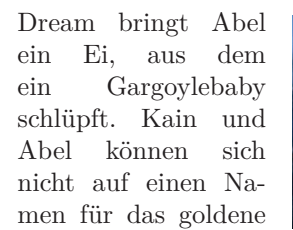
Ethel Cripps bleibt gut geschützt. © Netflix 2022

Ethel Cripps bleibt gut geschützt. © Netflix 2022



Gregory wird von Dream absorbiert. © Netflix 2022

Gregory wird von Dream absorbiert. © Netflix 2022



Eine der drei Moiren verrät Dream, wer seinen Sandbeutel hat. © Netflix 2022

Ethel Cripps handelt mit wertvollen Objekten. *Der Korinther* taucht bei ihr auf und teilt ihr mit, dass Dream wieder frei sei. Er warnt sie, dass Dream seinen Helm, Sandbeutel und Rubin zurückholen wird, seine Werkzeuge, die Ethel an sich gebracht hatte. Ethel erzählt dem Korinther, wohin sie die Werkzeuge gegeben hat. Den Rubin nahm sich ihr Sohn John Dee. Als der Korinther ihre Augen rauben will, holt Ethel ihr Schutzamulett hervor, wodurch sich der Korinther auflöst. Im Comic tritt der Korinther hier nicht auf. Ethel besucht ihren Sohn im Krankenhaus, um etwas über den Rubin zu erfahren.

Ethel Cripps handelt mit wertvollen Objekten. *Der Korinther* taucht bei ihr auf und teilt ihr mit, dass Dream wieder frei sei. Er warnt sie, dass Dream seinen Helm, Sandbeutel und Rubin zurückholen wird, seine Werkzeuge, die Ethel an sich gebracht hatte. Ethel erzählt dem Korinther, wohin sie die Werkzeuge gegeben hat. Den Rubin nahm sich ihr Sohn John Dee. Als der Korinther ihre Augen rauben will, holt Ethel ihr Schutzamulett hervor, wodurch sich der Korinther auflöst. Im Comic tritt der Korinther hier nicht auf. Ethel besucht ihren Sohn im Krankenhaus, um etwas über den Rubin zu erfahren.

Um die drei Moiren nach dem Verbleib seiner Werkzeuge befragen zu können, braucht Dream einen Teil seiner Macht zurück. Daher saugt er den Alpträum Gregory, den Gargoyle, wieder in sich auf. Im Comic dienen von ihm an Kain und Abel ausgestellte Urkunden diesem Zweck. Die Moiren verraten Dream, dass der Sandbeutel von der Magierin *Johanna Constantine* erworben, der Helm einem Dämon und der Rubin von einer Mutter ihrem Sohn übergeben wurde. Im Comic ist die Figur der *Johanna* männlich (John). Dream macht sich zu Johanna nach London auf den Weg und lehnt Luciennes Vorschlag ab, einen Raben mitzunehmen.

Um die drei Moiren nach dem Verbleib seiner Werkzeuge befragen zu können, braucht Dream einen Teil seiner Macht zurück. Daher saugt er den Alpträum Gregory, den Gargoyle, wieder in sich auf. Im Comic dienen von ihm an Kain und Abel ausgestellte Urkunden diesem Zweck. Die Moiren verraten Dream, dass der Sandbeutel von der Magierin *Johanna Constantine* erworben, der Helm einem Dämon und der Rubin von einer Mutter ihrem Sohn übergeben wurde. Im Comic ist die Figur der *Johanna* männlich (John). Dream macht sich zu Johanna nach London auf den Weg und lehnt Luciennes Vorschlag ab, einen Raben mitzunehmen.



Boshaft: Boyd Holbrook hat in der Netflix-Verfilmung von „The Sandman“ die Aufgabe, einen Alpträum zu verkörpern, den *Korinther*. © Netflix 2022

### Anmerkungen:

- Bildseite 3, Panel 1: Ein Gargoyle ist ein steinerner Wasserspeier an Gebäuden, dem die Form eines abschreckenden Monsters gegeben wird. Gregory sieht eher nach einem freundlichen Drachen aus.
- Bildseite 5, Panel 1: Mit der Formulierung „Es war ein dunkler, stürmischer“ spielt Gaiman auf eine (zu) häufige Einleitung von Erzählungen an, über die man sich unter englischen Autoren lustig macht.
- Bildseite 5, Panel 4: Das Horntor passieren die wahrhaften Träume, das Elfenbeintor die verlogenen und trügerischen. Diese Vorstellung steht in Homers „Ilias“ oder Vergils „Eklogen“.
- Bildseite 8, Panel 1: Das „Arkham Asylum“ dient im Batman-Universum der Unterbringung von Superschurken wie dem Joker.
- Bilddoppelseite 14/15: Auf die Figuren, von denen Lucien erzählt, wird später eingegangen.

### Quellen:

- „The Sandman“ #2 'Imperfect Hosts', DC 1989
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- „Sandman – Präludium & Notturmo“, Eha-pa/Feest 1992, ISBN 3-928108-27-1
- „The Absolute Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-4012-1082-3
- Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-77951-516-2
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Greg Morrow (Hg.): „The Annotated Sandman“, [ftp://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02](http://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02), etwa 1996

## The Annotated Sandman

Edited by Ralf Hildebrandt and largely written by Greg Morrow

Issue 2: „Imperfect Hosts“

Neil Gaiman, Sam Kieth, and Mike Dringenberg

Second part of first storyline, *More than Rubies*

Second story reprinted in *Preludes and Nocturnes*

**Page 1:** The black-haired man is Abel, the other Cain. These would be familiar to most long-term readers of comics. Originally, they were the hosts for DC's watered-down versions of EC's mystery series. Cain was the host of *House of Mystery*, Abel the host of *House of Secrets*. Cain and Abel also appeared in *Plop!*, a DC humor title of the 1970s, along with Eve; they were drawn there by Sergio Aragones, who has appeared in Mad and currently does *Groo the Wanderer*, which is why Sergio did the pinup of them in *Sandman Special #1*.

Cain and Abel, of course, are the first two children of the first two people in Genesis, the biblical creation story. Cain slew Abel over a disagreement over their offerings to God, was marked by God, and was sent to live in the Land of Nod. The nursery rhyme of „*Winken, Blinken, and Nod*“ identifies the Land of Nod as the Land of Dreams.

In *Swamp Thing #33* (I believe), Alan Moore identified them as living in humanity's subconscious when Abigail Arcane Cable visited them in a dream and learned more about Swamp Thing's origins. Under Moore's terminology, a mystery may be shared, but a secret must be forgotten if one tries to tell it. Since the issue is mostly a reprint of the first Swamp Thing appearance from HoS #92, Abby chooses to hear a secret rather than a mystery. She wakes up, tries to talk about the dream, and forgets it. Since then, Cain and Abel have been wandering around the fringes of DC's mystic titles (and a rather silly version of Cain appeared in *Blue Devil*). It has been established that Cain kills Abel rather often, but Abel always gets better. They, and many other characters in this issue, appear because of their roles as „*mystery title hosts*“; this issue is Gaiman's homage to the predecessors to DC horror line of today.

**Page 2 panel 3:** This is Gregory, a gargoyle, albeit a rather draconian one. He was a resident of the *House of Mystery* with Cain during the long run of this rather mediocre mystery title. He also appeared in „Plop!“ Gregory pops up now and then with Cain and Abel as supporting cast members in „Sandman“.

**Page 3 panel 4:** Morpheus is here referred to as the Prince of Stories.

**Page 4 panel 3:** Abel identifies himself as the victim from „*the first story*.“ Cain is distinguished for being the first murderer, and Abel for being the first victim. One of the themes of „Sandman“

is the equation of dreams and stories, or perhaps the use of dreams as a vehicle for stories. Gaiman is first and foremost a storyteller, as opposed to Alan Moore, for example, who is primarily concerned with saying something in his writing and only secondarily concerned with the story.

**Panel 4:** The Shifting Zones is a reference I do not recognize. The boundaries between the real world, the various afterlives, and such places as the realm of dreams are indistinct and variable (see the Realm of the Just Dead in *Swamp Thing Annual #2*, reprinted in the tpb *Love and Death*). This may be the simplest explanation of what the Shifting Zones are.

**Page 5 panel 1:** „*It was a dark and stormy nightmare*“ is a pun. „*It was a dark and stormy night*“ is a cliched way of beginning a story, most often seen in the comic strip **Peanuts**, and a nightmare is a dream, of course.

In addition to beginning Madeleine L'Engle's **A Wrinkle in Time**, the line „*It was a dark and stormy night*“ was used by the 19th century author Bulwer-Lytton. San Jose State University's English Department sponsors a contest each year in which entrants submit their proposed **worst** opening line for a novel. The results have been collected into three works, *It Was a Dark and Stormy Night*, *Son of It Was a Dark and Stormy Night*, and *Bride of It Was a Dark and Stormy Night*, all edited by Scott Rice and published by Penguin.

Closer to home, *Detective Comics #500* features an adaptation of Snoopy's version of „*It Was a Dark and Stormy Night*“ by Walt Simonson, starring Batman, with no dialogue. The captions read, in part, „*It was a dark and stormy night. A shot rang out. The maid screamed. Suddenly, a pirate ship appeared on the horizon.*“ This book is well worth seeking out, for this story, and for other well done stories.

**Panel 3–4, 6:** The Dreamtime is one name of Morpheus' realm. It is also the name of an astral-space-like realm in Australian aboriginal myth. „*Dreamscape*“ is the name of a moderately good film from the early 80s with Dennis Quaid, as well as being the obvious choice for a word that means „*the landscape of the dream realm*.“ The Gates of Horn and Ivory are evidently the entry points to Morpheus' stronghold in the Dreamtime. True dreams exit through the Gate of Horn, and false dreams through the Gate of Ivory. This conceit dates back at least to Greek and Roman mythology:

Dreams surely are difficult, confusing, and not everything in them

is brought to pass for mankind. For fleeting dreams have two gates:

one is fashioned of horn and one of ivory. Those which pass through

the one of sawn ivory are deceptive, bringing tidings which come to

nought, but those which issue from the one

of polished bone bring true results when a mortal sees them.

- Homer, Iliad XIX p560

There are two gates of sleep. One is of horn, easy passage for the

shades of truth; the other, of gleaming white ivory, permits false

dreams to ascend to the upper air.

- Virgil, Eclogues VI p893

The gates may originate in a misunderstanding of Greek, or in a Greek pun. In Greek (transliterated to the Roman alphabet), ivory = elephas but elephairo = to deceive. Horn = karas; karanoo = to achieve.

The Gates may also appear in the „*Dreamlands*“ stories of H.P.Lovecraft and Brian Lumley.

**Page 6 panel 2:** Penny Dreadfuls are a British term for dime novels, cheap, sensational novels of crime, adventure or suspense.

**Panel 6:** The Letters of Commission are evidently new. Note that Abel is emerging from his own picture.

**Page 8 panel 1:** Arkham Asylum is an institution in the DC universe. Most of Batman's villains, for example, are imprisoned there. It was the subject of a graphic novel by Grant Morrison and Dave McKean. The name arises from the work of HP Lovecraft, an early horror writer, who used the fictional Arkham, Massachusetts as a setting for many of his tales. Following his death, an Arkham Press was founded in his honor, primarily for the purpose of keeping his stories in print. Arkham was also used as the name of a town in some 1960s appearances of the Spectre.

**Panel 3–4:** Ethel Dee was born Ethel Cripps, whom we saw in *Sandman #1*. The letter balloon between panel 3 and panel 4 is incorrectly drawn. The first part is correctly identified as being said by the Asylum administrator, Doctor Huntoon. The second part is actually said by Ethel Dee. Dr. Huntoon has appeared before, in a Rick Veitch issue of „Swamp Thing“. He has the nickname „Piggy.“ Dr. Destiny (whose name may or may not have been given before as John Dee) has fought the Justice League of America on the order of ten times. He originally appeared as a normal human being who had invented anti-gravity (this from *JLA #5*, „*When Gravity Went Wild*“). Subsequently, he invented a „*materioptikon*“, which turned dreams into reality. Later, he invented a ruby materioptikon, and a dream materioptikon. At that point, it became necessary to remove his power to dream, which caused him to waste away to a human skeleton.

It has been suggested that John Dee is the son of Ruthven Sykes. Although Dee's coloration, which is not consistent with earlier appearances, suggests that he might have non-Caucasian blood, this is not consistent with his surname, which is the same as what is presumably his mother's married name. There may be some rela-

tionship with the historical Dr. John Dee, the court astrologer of Queen Elizabeth I and the inventor/discoverer of the Enochian Keys (no clue what they are, though).

**Page 12–13 panel 2–3:** This is a double page spread. Lucien, who henceforth often appears in the role of major domo to Morpheus, was the host of a comic called *Tales of Ghost Castle* which ran for three issues in 1975. Lucien was the guardian and librarian of an abandoned castle, in Transylvania, which fits closely with his role in „Sandman“. „*Lucien*“ is the French equivalent of „*Lucian*.“ The name may derive from the Latin word for „*light*“, or may be related to Lucian (A.D. 118–170), a Greek rhetorician and satirist, or to „*Lucian the Martyr*“, (A.D. 240–312), a theologian and Biblical critic.

**Panel 7:** Lucien's library will appear again later.

**Page 14–15 panel 2:** In this double page spread, the Raven Woman is probably the same as Eve, who appears later in the series, and, as mentioned above, was linked to Cain and Abel both biblically and in „Plop!“.

**Panel 3:** Brute and Glob were servants of the 70s Sandman, a Dr. Garrett who dwelled in dreams, rescued a boy named Jed an awful lot, and died an almost unnoticed death. He was replaced by Hector Hall in the 1980s, a dead member of Infinity Inc. (The Silver Scarab), the son of the Golden Age Hawkman and Hawkgirl, and the lover and husband of Lyta Trevor, the second generation Fury. This will become relevant later.

**Panel 4:** The Fashion Thing is just another inhabitant of Dreamtime, by all indications. She is referred to later.

**Panel 7:** By „*do it to you*“, Cain presumably means his habit of killing Abel, as opposed to any sexual interpretation based on the slang meaning of „*doing it*“.

**Panel 11:** The restriction on gargoyle names may be an unspoken rule from the mystery books.

**Page 16ff:** *Who's Who #15* (1991) has a great deal of information on the Three Witches, or the Three-in-One as they are called here. The Three may appear as a single entity, or as a group of three women. The three women invariably appear symbolically as maiden, mother, and crone.

In the Egypt of the Pharaohs, the Three were known collectively as Mut, and named individually as Maat, Hathor, and Nekhbet. In Egypt, as in many of their incarnations, the Three represented matriarchal, pre-civilization, mother/goddess worship.

In Greek mythology, the Three were known as the Fates, or Moirae, named Clotho, Lachesis, and Atropos. Each man's life was a thread spun by Clotho, measured by Lachesis, and cut by Atropos. The Fates were the sisters of Hypnos (god of sleep), Oneiros (god of dreams), and Thanatos (god of death). These deities were the

parthenogenetic children of Nyx (night), who was herself born of no mother to Chaos.

They have also been identified with the Furies, although this incarnation is generally referred to as „*the Kindly Ones*“ to avoid their wrath. In the original Greek, the Furies are known as Erinyes, while the Kindly Ones are Eumenides. The Furies are named Tisiphone, Megaera, and Alecto. The Three are also identified with a mother goddess form of Hecate Trioditus („*of the three ways*“). In this form, Luna ruled heaven, Artemis or Cynthia ruled Earth, and Hecate ruled the underworld. Hecate is more familiar to modern Westerners as a goddess of witches and black magic.

The Romans knew the Three as the Parcae or Fortuna. Again, the pre-civilization goddess-worshippers followed the Three, as *Juventas* the maiden, *Juno* the mother, and *Minerva* the wise old crone.

The Norse knew the Three as the Norns, *Urth*, *Verthandi*, and *Skuld*.

The Norse were (and are) an Indo-Germanic people, so basically the same arketypes will be found in Norse as well as Greek myths.

The three Norns are named after the past, present and future (in that order). In modern Norwegian you will find remnants of Verdande in the word „*Vaerende*“ roughly translated „the existing“ (which covers at least one of the aspects of the word). As for the future, which Skuld represents, it is represented by the verb „*skuld*“, which means to become, should be and/or could be. If we look at the english word „should“ we'll find that it has evolved from the same root as „*skuld*“, also the Norwegian word „*skulle*“ (with basically the same meaning as „should“) shares some qualities with „*skuld*“ (source: Caplex (a Norwegian dictionary and my own basic knowledge in etymology and the history of languages).

The Three occupied a position in Anglo-Saxon lore as the Weird Sisters, and Shakespeare used this cultural referent in his play *Macbeth*.

Irish Celtic myth portrayed the Three as the Morrigan, a triune war goddess whose aspects were named Nemhan, Babd, and Macha. The Morrigan is also identified with Morgan le Fay, of the Arthurian cycle of legends.

**Page 17 panel 8; page 18 panel 1:** „The Witching Hour“ was another DC mystery title hosted by the three ladies pictured in panel 3. The identification of them with the triune goddess is new to Gaiman.

**Page 18, panel 3:** „*Hecateae*“ is probably the correct Greek plural for „*Hecate*“, although this appears to be an unusual way of referring to that form of the Three.

**Page 19–20:** Notice that the ladies are changing position, or into one another's shape, cyclically, and that what one eats, the next finishes.

**Page 19 panel 5:** Diana, Mary, and Florence are the Supremes, a three woman vocal group from the 1960s. Diana (Ross) went on to a solo career.

**Panel 6:** The three Graces are another set of Greek deities. Their name may also be translated as Charities. Individually, they are Aglaia (variantly Pasithea or Charis), Euphrosyne, and Thalia. (Variant spellings exist depending on the source and the method of transliteration from the Greek alphabet.)

**Panel 7:** In „The Witching Hour“, the three ladies are indeed named as given. Mordred is from Arthurian legends, Arthur's bastard son by his half-sister Morgaine (many possible spellings), thus the reference to its inappropriateness.

**Page 20 panel 3:** I am not aware of any conflict between the Fates and Circe (a magician in the Odyssey, also a villain in Wonder Woman, and the main villainess in War of the Gods).

**Page 21:** Note that the Fates give exactly one answer apiece, and it is deliberately incomplete.

**Panel 1:** John Constantine originally appeared in *Swamp Thing* (#37?), and is the main character in „Hellblazer“. He is a minor magician, a „jumped-up street thug“. His tarot card is always „The Hanged Man“ or „The Fool“. He is of a long line of Constantines who live dirty lives of betrayal and death.

He, as well as Morpheus and most of DC's mystic characters, may be seen in the *Books of Magic*, a four issue Prestige Format series written by Gaiman.

**Panel 2:** This is, of course, Ruthven Sykes from issue 1.

**Panel 3:** The mother is Ethel Cripps Dee, the son is John (Dr. Destiny) Dee, the superhumans are the Justice League of America. „Weird“ as in „weird sisters“ is an old word meaning „fate“.

**Contributors include:**

Tom Galloway (tyg@ dip.eecs.umich.edu), Maurice Beyke (beykema@ infonode.ingr.com), Marcus Brazil (matmnb@ lure.latrobe.edu.au), Paul N Watts (watts@ csa2.lbl.gov), Thomas White (twhite@ moztart.amd.com), Viktor Haag, Alexander Scott Kay (akay@ isis.cs.du.edu), Connie Hirsch (fuzzy@ athena.mit.edu) (Pinkdex – TNG), Col. Sicherman (gls@ windmill.ATT.COM), denni c hwang, Dan Holzman (holzman@ fnal.fnal.gov), jasona@ sco.COM (too big to be a gremlin), Tanaqui C. Weaver (cen@ vax.oxford.ac.uk)

Much of the information on the Three Witches is liberally plagiarized from Alisa Kwitney's writing in *Who's Who* #15 (1991).

**Weitere Anmerkungen** zu „The Sandman #2: Imperfect Hosts“, die auf dem originalen Skript von und auf Gesprächen mit Neil Gaiman beruhen, sind in „The Annotated Sandman – Volume One“, Seiten 61–84, zu finden. Zudem wurden von *Molosovsky* etwa um 2007 „Hilfreiche Handreichungen“ zu „The Sandman“ veröffentlicht, darunter eine, in der auch „Gastgeber mit kleinen Fehlern“ kommentiert wird.

# Der erste Sandman, Teil I



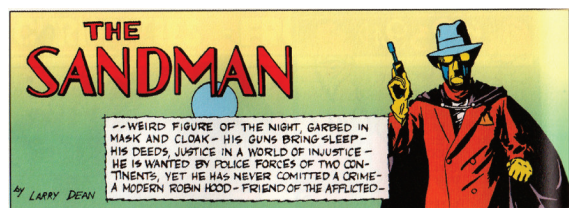
Wesley Dodds betäubt Verbrecher. © Panini 2014

Wesley Dodds, der *Golden-Age-Sandman*, versenkt erstmals 1939 Kriminelle in tiefen Schlaf. Neil Gaiman lässt Dodds in „The Sandman“ #1 'Sleep of the Just' daher im Jahr 1939 (kurz) auftreten, in der Zeit, als in Gaimans Erzählung viele an der Schlafkrankheit leiden. Dort heißt es titelgebend: „Wesley Dodds schläft den Schlaf der Gerechten.“

Die Erzählungen vom ersten Sandman Wesley Dodds schrieb anfangs oft Gardner Fox, später übernahmen Jack Kirby und andere. Die ersten Sandman-Comics erschienen laut der *Grand Comics Database* (GCD) in „New York World's Fair Comics“ #1 vom April 1939 und in „Action Comics“ #40 vom Juli 1939.

Neil Gaiman erwähnt in seinen Erinnerungen an die Entstehung seiner Sandman-Serie, dass er an den Sandman aus den 1970er Jahren anknüpfen wollte, als er der DC-Verlegerin Jenette Kahn und der DC-Redakteurin Karen Berger im September 1987 seine Idee zu einer neuen Sandman-Serie vortrug (siehe „The Sandman Companion“, Seite 22f), also dachte er dabei nicht an die Comics mit Wesley Dodds. Er sei vielmehr von der 1970er-Sandman-Serie fasziniert gewesen, weil es darin um jemanden geht, der in Träumen lebt.

Wesley Dodds wird von den Autoren im April 1939 ganz in der Wachwelt angesiedelt, als sehr reicher Erbe der *Dodds-Bessing Steel Corporation*. Seine Firma hat für die Regierung eine neue Strahlenwaffe entwickelt. Geheimdienstmitarbeiter der Regierung wollen Einblick in die zugehörigen Pläne nehmen. Es wird dazu ein Termin vereinbart.

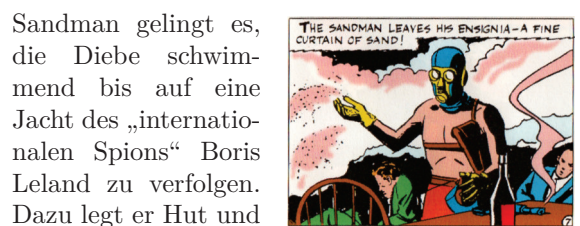


In „New York World's Fair Comics“ #1 werden die Taten des Sandmans Wesley Dodds als Taten der Gerechtigkeit in einer Welt der Ungerechtigkeit gepriesen.



Sandman legt einen Wachmann schlafen. © DC 2004

Gaspistole als Sandman und will den Diebstahl auf diese Weise unerkannt aufklären.



Sandman bestreut Opfer mit Sand. © DC 2004

Sandman gelingt es, die Diebe schwimmend bis auf eine Jacht des „internationalen Spions“ Boris Leland zu verfolgen. Dazu legt er Hut und Umhang ab. Nachdem er die Wachen mit seinem Schlafgas ausgeschaltet hat, bestreut er sie mit seinem persönlichen Markenzeichen (siehe Abbildung links). Der Sand dient ihm also nicht als das Schlaf bringende Mittel, sondern zur Markierung seiner schlafenden Gegner.

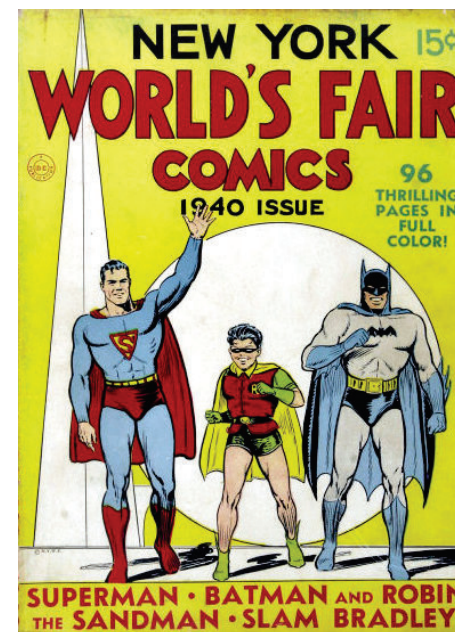


Auf der ersten New Yorker Weltausstellung zeigte man Zukunftstechnologien, zum Beispiel Fernseher, Faxgeräte, Softeis und den per Telefon fernsteuerbaren Roboter *Elektro*. 1940 kam der mit *Larry Dean* sider Roboterhund *Sparko* hinzu.

Nachdem die Weltausstellung in der ersten Sandman-Geschichte nur am Rande erwähnt wird, spielen sich einige Szenen der Sandman-Story des zweiten Weltausstellungshefts auf dem

Tatsächlich bietet das Treffen mit den Regierungsleuten einem Spion die Gelegenheit, die Pläne zu stehlen. Wesley Dodds verkleidet sich mit Gasmasken, Umhang, Hut, gelben Handschuhen und

Gelände der Ausstellung ab. Da besucht Dodds Freundin Dian, Tochter des Bezirksstaatsanwalts Belmont, in Begleitung ihrer Tante Agatha die Ausstellung. Auf der Heimfahrt werden sie angehalten und Dian von üblen Gaunern entführt.



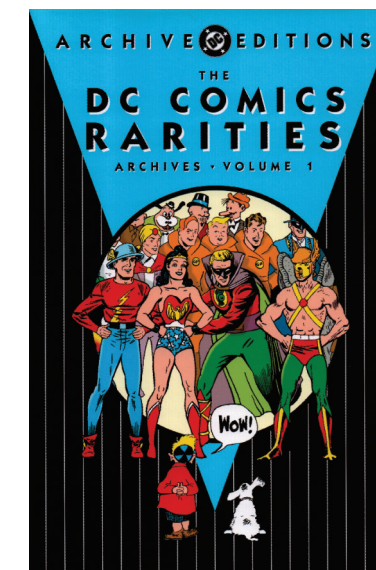
Dodds erscheint 1940 als Sandman auch in „New York World's Fair Comics“ #2. Der Text stammt von Gardner Fox, Zeichner ist Chad Grothkopf.

Sandman Wesley Dodds zeigt während der Befreiung von Dian, dass er sich auch mit Hilfe seiner Fäuste gegen Kriminelle durchsetzen kann, sollte seine Gaspistole einmal nicht funktionieren. Zum Schluss sehen Dian und Wesley vergnügt der Tante Agatha beim Fallschirmspringen auf dem Ausstellungsgelände zu und werben für einen Besuch dort.

Die Schlichtheit der Geschichten lässt stark annehmen, dass sie für Kinder gedacht sind. Es ist die Zeit, in der Micky Maus (1930), Superman (1938), Batman (1939), Tintin (1929), Spirou (1938) ihren erfolgreichen Weg in die Comicwelt starten, allesamt Comichefte mit einfach gestricktem Plot vornehmlich für junge LeserInnen.

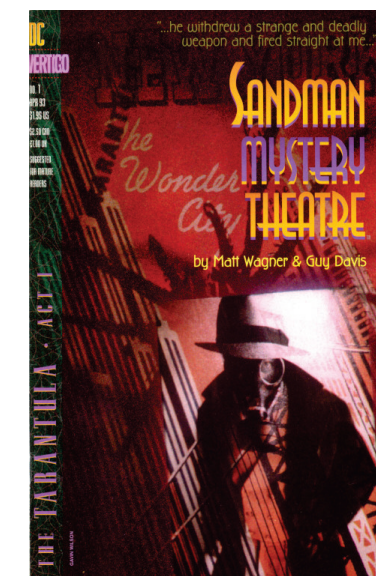
Während Superman und Batman mit ihren außerordentlichen Fertigkeiten in die Riege der Superhelden gehören, fehlt es Wesley Dodds als Sandman an der Eigenschaft des Übermächtigen. Er trägt eine Gasmasken, um sich vor dem eigenen Schlafgas zu schützen. Er wirkt in seiner Verkleidung mit Schlapphut wie ein Normalmensch, der sich lediglich der technischen Möglichkeit einer Gaspistole bedient.

Mit Wesley Dodds als Golden-Age-Sandman ist es 1946 vorerst vorbei: In „Adventure Comics“ #102 tritt der erste Sandman in der zehn Seiten langen Episode 'The Dream of Peter Green!' laut der GCD das letzte Mal auf. Aber er kehrt später wieder zurück, zum Beispiel 1966 als Mitglied der *Justice League of America* (JLA).



Im Buch „The DC Comics Rarities“, Volume 1, sind sowohl die beiden Weltausstellungshefte von 1939/40, als auch das „The Big All-American Comic Book“ von 1944 nachgedruckt worden.

1993 erscheinen Abenteuer von Wesley Dodds und Dian Belmont in der bis 1999 laufenden Serie „Sandman Mystery Theatre“. Der Autor Matt Wagner greift in der ersten Episode 'The Tarantula Act One' auf die Geschichte 'The Tarantula Strikes' zurück, die in „Adventure Comics“ #40 im Juli 1939 ganz am Anfang des *Golden-Age-Sandmans* stand.



Siebzig Hefte der Serie „Sandman Mystery Theatre“ mit Wesley Dodds erscheinen 1993–1999.

**Quellen:**

- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, Panini 2014, ISBN 978-3-86607-355-5
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- „The DC Comics Rarities – Archives · Volume 1“, DC 2004, ISBN 1-4012-0007-9
- Grand Comics Database, www.comics.org
- Wikipedia: „1939 New York World's Fair“ und „Sandman (Wesley Dodds)“

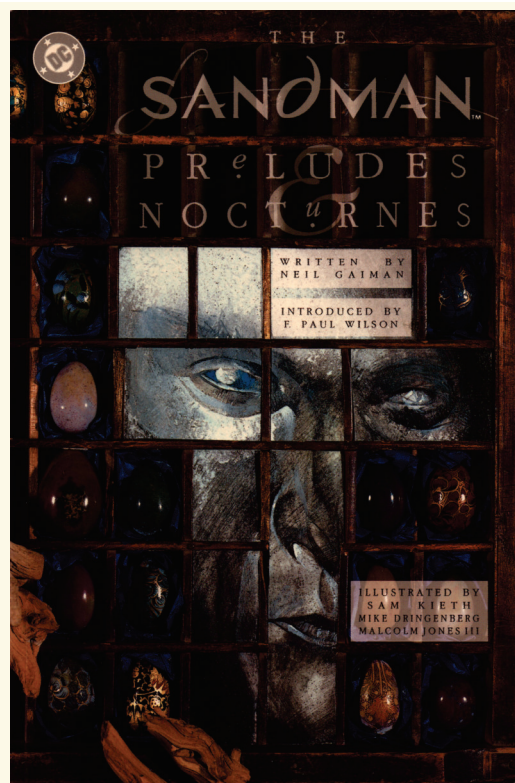
# Sandman 3

Träum einen Traum von mir 24 Seiten



Erstausgabe „The Sandman“ #3, © DC 1989

**Text:** Neil Gaiman, **Zeichnung:** Sam Kieth, **Tusche:** Mike Dringenberg, **Titelbild:** Dave McKean, **Farbe:** Robbie Busch (Erstkolorierung), Daniel Vozzo (Zweitkolorierung)



Erster Sammelband der Hefte #1–8 mit zum Teil von Daniel Vozzo umgefärbten Seiten, © DC 1991

Eine Neuauflage der ersten 32 Sandman-Hefte wurde 1996 bis 1999 gedruckt. Man erkennt die Hefte an einem Rahmen um das Titelbild, der rechts oben mit **Essential Vertigo** beschriftet ist, und an einem das Titelbild verunzierenden Aufdruck eines Strichcodes unten links. Zudem wirkt die Farbe des verkleinerten Titelbildes vom Heft #3 ins Rötliche verschoben. Auch im Inneren dieses Heftes von 1996 mag die von Robbie Busch gewählte Kolorierung eher zu einem Superheldenheft als zur Stimmung der Sandman-Erzählung passen. Spätere neue Ausgaben von „The Sandman“ #3 in Sammelbänden der 2000er Jahre, zum Beispiel in der deutschen Ausgabe von 2007 oder in derjenigen von 2018 zum 30-jährigen Jubiläum der Serie, zeigen eine treffendere Färbung.

### Im Heft treten auf:

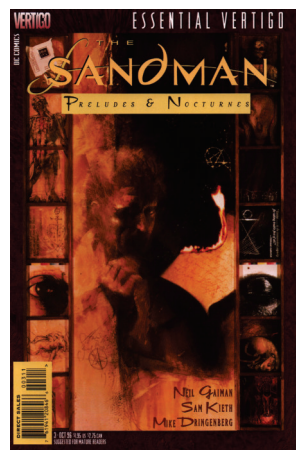
- Dream (aka Oneiromancer) — Herr der Träume
- John Constantine — Detektiv und Magier
- Rachel — Ex-Freundin von John
- Chas Chandler — Kumpel von John
- Mad Hettie — 247 Jahre alte Frau

### Besondere Gegenstände im Heft sind:

- Sandbeutel — enthält Sand zum Träumen
- The Brambles — Haus von Rachels Vater

„... Dream a Little Dream of Me“ lautet der Titel dieser dritten Episode, in der es hauptsächlich um die Wiederbeschaffung von Sandmans Sandbeutel geht. Der Titel erinnert an das gleichlautende Liebeslied, in dem Ella Fitzgerald und Louis Armstrong oder Mama Cass und viele andere das geliebte Gegenüber auffordern, von ihm/ihr zu träumen. Das lässt an das Schicksal von Rachel denken, der drogen-süchtigen Ex-Freundin von John Constantine, die nur noch mit und von den Träumen lebt, die ihr der Sand aus Dreams Sandbeutel verschafft. Noch zuletzt wird der Schwerkranken durch den Sand ein Traum gegeben, in dem sie von ihrem John träumt, den sie offenbar noch immer liebt.

Rachel hat den Sandbeutel öffnen können, den sie John Constantine stahl. Er liegt im Haus ihres Vaters neben ihrem Bett auf dem Nachttisch.



© DC 1996



Auf Rachels Nachttisch liegt Dreams Sandbeutel, Seite 1, © Panini 2014

Eines Tages steht Dream in der Tür von John Constantine und verlangt nach seinem Lederbeutel mit dem Sand. Die drei Moiren hatten Dream mitgeteilt, dass John den Beutel erworben hat. John erinnert sich zwar noch, wie er ihn auf einem Flohmarkt in San Francisco kaufte, aber er weiß nicht, wo er geblieben sein könnte. Zusammen mit Dream sucht er in einem Schuppen, in dem John seine alten Sachen lagert, nach dem Sandbeutel. John kommt ein Foto in die Hände, auf dem er mit seiner Ex-Freundin Rachel abgebildet ist.



Dream erschreckt Detektiv John Constantine, Seite 8, © Panini 2014



Dream pfeift seine schrecklichen Kreaturen zurück, Seite 18, © Panini 2014

auf dem Boden. Dream bringt einige Alpträume zur Raison, die sich dort unbefugt aufhalten.



Die kranke Rachel wird nur noch vom Traumsand am Leben erhalten, Seite 20, © Panini 2014

von den Everly Brothers. Dream nimmt seinen Sandbeutel an sich. John Constantine bittet Dream inständig, etwas für Rachel zu tun.

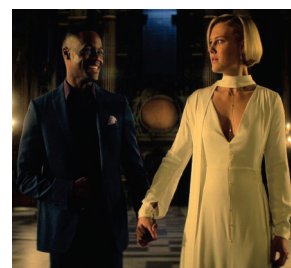
Durch das Foto fällt John ein, dass Rachel ihm den Sandbeutel zusammen mit anderen Wertsachen entwendet haben könnte. Chas Chandler fährt Dream und John zu Rachels Vaterhaus 'The Brambles'. Dream spürt, dass sich sein Sandbeutel hier befindet. Im Inneren des Hauses herrschen horrende Zustände. Ein Einbrecher liegt wie tot

Schließlich finden sie Rachel in einem stinkenden Raum im Bett liegend. Sie ist in einem entsetzlichen Zustand. Als sie John sieht, singt sie „Whenever I want [you], all I have to do is dream“ von den Everly Brothers. Dream nimmt seinen Sandbeutel an sich. John Constantine bittet Dream inständig, etwas für Rachel zu tun.

### In der Verfilmung von 2022 treten u.a. auf:

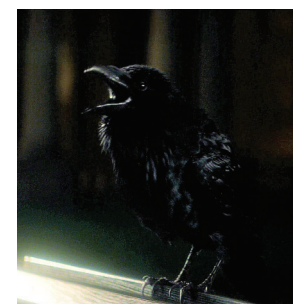
- Tom Sturridge — Dream (Lord Morpheus)
- Jenna Coleman — Johanna Constantine
- Joely Richardson — Ethel Cripps
- David Thewlis — John Dee
- Eleanor Fanyinka — Rachel
- Boyd Holbrook — The Corinthian (Der Korinther)

Johanna Constantine trifft auf ihrem Weg in eine Kirche zuerst die uralte *Mad Hettie*, die ihr den Sandman ankündigt, und dann auf diesen selbst, ohne ihn als solchen zu erkennen. Johanna arbeitet als Exorzistin und nimmt von der Priesterin *Ric* nur zögernd den Auftrag an, für viel Geld bei einer Trauung einen Dämonen auszutreiben.



Prinzessin möchte Kevin heiraten. © Netflix 2022

Denn bei der Braut handelt es sich um eine Prinzessin, die ihren Kevin, einen Fußballer, schnell und heimlich heiraten will. Johanna möchte keinen Ärger mit der Queen, lässt sich aber überreden. Sie holt den Dämonen *Agilieth* aus Kevin heraus. Der Film fügt an dieser Stelle also eine Szene ein, die es im Comic nicht gibt. An die Stelle des Detektivs John Constantine tritt die Exorzistin Johanna.



Lucienne schickt Dream einen Raben. © Netflix 2022

Freundin Rachel geblieben sei, als sie diese verließ. Johanna bemerkt den Raben *Matthew*, den Lucienne Dream zur Unterstützung geschickt hat. Dream will den Raben nicht, aber der bleibt an seiner Seite. Die Unterschiede zur Comicvorlage sind deutlich: der einsame, triste Sandman erhält im Film einen heiteren Begleiter. Die Sandman-Erzählung wird weichgespült.

In Rachels Wohnung wird Johanna zunächst von einem angenehmen Traum empfangen, bevor sie die sterbende Rachel im Bett liegend entdeckt, den Sandbeutel festhaltend.

Ethel Cripps, die ihren Sohn John Dee in der geschlossenen Krankenanstalt besucht, will erreichen, dass er von Dreams Rubin ablässt. Sie gibt ihm ihr Schutzamulett, wodurch er fliehen kann.



Ethel drängt ihrem Sohn John Dee das Schutzamulett auf. © Netflix 2022



Exorzistisch: Jenna Coleman treibt in der Netflix-Verfilmung von „The Sandman“ als die Magierin *Johanna Constantine* Dämonen aus. © Netflix 2022)

### Anmerkungen:

- Bildseite 3, Panel 5: Das Lied „Mister Sandman“ wurde 1954 von den *Chordettes* gesungen.
- Bildseite 4, Panel 5: Mad Hettie ist im Comic 247 Jahre und im Film 280 Jahre alt. Man sagt, sie sei 1741 geboren worden. Im Comic spielt die Episode also im Jahr 1988 und im Film im Jahr 2021.
- Bildseite 5, Panel 2: Hier erhält Dream den unpassenden Titel „Oneiromantiker“ (griech. *ōneiros* für Traum, *mántis* für Wahrsager).
- Bildseite 8, Panel 1: John hört „Sweet Dreams“ von den *Eurythmics*.
- Bildseite 9, Panel 1: Es wird auf das berühmte Treffen von Henry Morton Stanley und David Livingstone 1871 in Zentralafrika angespielt.
- Bildseite 11, Panel 4: Mit 'meine Silver Surfer' sind wohl Hefte aus der Comicserie „Fantastic Four“ von Stan Lee und Jack Kirby ab 1966 oder aus der Comicserie „Silver Surfer“ (1968 – 1970) gemeint.
- Bildseite 12, Panel 1: engl. Brambles — dtsh. Brombeeren

### Quellen:

- „The Sandman“ #3 'Dream a Little Dream of Me', DC 1989
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- „Sandman – Präludium & Notturmo“, Ehap/Feest 1992, ISBN 3-928108-27-1
- „The Absolute Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-4012-1082-3
- Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-77951-516-2
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Greg Morrow (Hg.): „The Annotated Sandman“, [ftp://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02](http://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02), etwa 1996

## The Annotated Sandman

Edited by Ralf Hildebrandt and largely written by Greg Morrow

Issue 3: „Dream a Little Dream of Me“  
Neil Gaiman, Sam Kieth, and Mike Dringenberg

Third part of first storyline, *More than Rubies*  
Third story reprinted in *Preludes and Nocturnes*

**Title:** „Dream a Little Dream of Me“ is a 1931 song. Words by Gus Kahn, music by Wilbur Schwandt & Fabian Andre. It has been recorded many times by many artists, but most familiar to the audience is probably the version by the Mamas and the Papas, sung by Mama Cass Elliot.

**Page 1:** This woman will be identified later. This is her first known appearance.

**Page 2 panel 3:** The lyrics are the opening lines of the title song. There are variations in the lyrics; at least one live source has the opening phrase as „Say 'nighty-night.“

**Panel 4:** This is John Constantine, whose background was described in the annotation of the second issue. Constantine is pronounced with the tine of a fork, not the teen of an adolescent.

**Page 3 panel 1:** When things happen, John Constantine is in the middle of them. That is his nature.

**Panel 3:** Constantine has historically suffered from nightmares, mostly due to the fact that a lot of his friends get killed as a direct or indirect result of Constantine's actions.

**Panel 5:** The lyrics are from a song called „Mister Sandman“ by the Chordettes, a girl group from 1954.

**Page 4 panel 2:** John Constantine used to sing with a (fictional) punk group called Mucous Membrane back in the 70s.

**Panel 3-4:** The lyrics are from a Patsy Cline song, „Sweet Dreams,“ also covered by Elvis Costello on the album „Almost Blue.“ The lyrics may have also appeared in the comic *Badlands* #4. The song is considered a classic „proof“ of a singer's a capella („without accompaniment“) abilities.

**Panel 5:** Mad Hettie is a London baglady whom Constantine has encountered somewhere in the Rick Veitch run of *Swamp Thing*. She is insane, a prophet, and immortal.

**Page 5 panel 1:** Note that the punk on the far left bears some resemblance to the demon Choronzon, which is probably coincidental.

**Panel 2:** Oneiromancer is another title for Morpheus. It literally means „one who predicts the future by the interpretation of dreams“ but the -mancer morpheme has acquired in science fiction/fantasy/comics the more generic meaning of „magician“ so that „oneiromancer“ here probably means „wizard with power over dreams“.

**Page 6 panel 2:** I am not familiar with the practice of „creeping“; it may be exclusively British, or more simply a short-lived phenomenon.

**Page 7 panel 3:** In a world where Superman really exists, it is not surprising that people would dream they were he. (Nor in this world, either!) „Last son of a dead planet“ is a reference to Superman's meta-title, „Last Son of Krypton“. This is also the title of a quite good novel by Elliot S. Maggin.

**Page 8 panel 1:** The lyrics are from „Sweet Dreams“ by the Eurythmics.

**Panel 2:** The lyrics are from „Dream Lover“ by Bobby Darin. It was a #2 hit in 1959.

**Panel 3:** The lyrics are from „Power of Love“ by Frankie Goes To Hollywood. They were used in public service messages about AIDS in Britain.

The Ley-lines (pronounced like the name Lee) are a particular reference to a case of Constantine's, the Fear Machine, which ran for something like nine issues in the teens of *Hellblazer*. Leptons are a class of fundamental particles in physics. A plasma is an aggregate of charged particles; „Plasma fields“ is incorrect jargon and sounds like New Age crap.

**Page 8 panel 6, page 9 panel 1:** A reference to the legendary Stanley–Livingstone meeting in Africa.

**Page 9 panel 5:** Chas is a friend of Constantine from *Hellblazer*.

**Panel 7:** I think the faces in Morpheus' cloak are simply random.

**Panel 8:** The „big green bloke“ is Swamp Thing, who has been involved in several of Constantine's cases.

**Page 10 panel 3:** The volumes (diaries?) labeled *Brujeria*, *Plant Elemental*, *Crisis*, and *American Gothic* all refer to Constantine's first appearance, a case with Swamp Thing that was directly related to the *Crisis on Infinite Earths* crossover series. *Liverpool* and *Tibet* are references I do not recognize.

**Page 11 panel 1:** This is the Chas of page 9. „Venus of the Hardsell“ refers to a song that Constantine used to sing as a member of Mucous Membrane. The lyrics and a „textual video“ piece are included as the second story in *Hellblazer Annual* #1.

**Panel 2:** I do not know of any way that Morpheus „rewarded“ Chas.

**Panel 3:** Rachel is the girl from Page 1. „The Lupus Affair“ is an unknown case of Constantine's. „Lupus“ is Latin for wolf; it is also a disease of the connective tissues. In *Batman 255*, „Moon of the Wolf“, Professor Milo (comics' only mad pharmacist) gives Anthony Lupus a drug which accelerates his natural pilosity into full-fledged lycanthropy. The story ends with Lupus hunting wolves in Alaska, searching for a cure. Lupus returned in *Detective* #505. The „Lupus Affair“ may therefore refer to an untold encounter Constantine had with Lupus. Constantine may have referred to Lupus or the Lupus Affair elsewhere.

**Panel 4:** In the late 60s, Stan Lee and Jack Kirby did a overblown philosophical comic called

*The Silver Surfer*. Drugged-out hippies loved it; it became extremely popular for a short while. Issues of that run are worth quite a bit of money. Besides undergrounds, they are the only sorts of comics likely to be found in head shops.

**Panel 5:** The lyrics are from a song by Roy Orbison, „In Dreams“. The song is featured prominently in the soundtrack of David Lynch's movie *Blue Velvet*.

**Page 13 panel 1:** I interpret this to mean that Constantine recognized the danger of fooling with something he didn't understand and thus did not try to open the pouch. This seems to conflict with page 9 panel 3, which I interpret to say that Constantine tried and failed to open the pouch.

**Panel 4:** Another new power of Morpheus. By this time we should mostly be aware that he can affect reality in any way he chooses, subject only to the writer's whims; he can be thwarted only by other beings with similar levels of power.

**Page 14 panel 6:** Morpheus can see in the dark.

**Page 16 panel 3:** Morpheus enters Constantine's waking dream to pull him out.

**Page 20 panel 4:** We are never told how Rachel managed to open the pouch; this is important because we are specifically told earlier than Constantine could not on page 9.

**Page 21 panel 1:** Rachel's line about the setting sun is from a Kate Bush song, „The Dreaming“, taken from the album of the same name.

**Page 22 panel 5:** The narrative box claims that Rachel's last dream is „the best of all possible worlds“. This phrase from *Candide* pops up again in the *Season of Mists* storyline, in reference to Hell.

**Page 23 panel 6:** Constantine believes that he is going to Hell because he believes he has caused the deaths of so many friends and acquaintances.

**Page 24 panel 5:** „Newcastle“ was Constantine's first case, in which an exorcism went badly wrong and Constantine went nuts for a while.

**Panel 8–9:** Constantine is singing the song from page 3.

### Contributors include:

Connie Hirsch (fuzzy@athena.mit.edu) (Pinkdex – TNG) identified the title song. William Sherman (sherman@oak.math.ucla.edu) identified the different lyrics to it. Connie and William, along with Steve Simmons (scs@lokkur.dexter.mi.us), (watts@Csa1.LBL.Gov), and my parents, Denis and Carolyn Morrow, argued about who sang „Mister Sandman“. Connie and James Drew (jrd@frame.com) identified Patsy Cline's „Sweet Dreams“. Connie, Rob Ingram (rji@nyquist.cs.nott.ac.uk), and (watts@Csa1.LBL.Gov) identified the songs on page 8. Connie identified the song on page 11. Connie, William, and Andrew David Weiland (aw1s+@andrew.cmu.edu) identified that there was a quote on page 21, and where it was from. Terry Dawson

(terry@edsi.plexus.COM) definitively identified the source for „Dream a Little Dream of Me“ and „Mister Sandman“ using *The Big Song Thesaurus*, 2d. ed. Jeffrey Porten (porten@eniac.seas.upenn.edu) and Connie had things to say about the burglar's dream. Chris Jarocha-Ernst (cje@heart.rutgers.edu) speculated on „The Lupus Affair.“ Steve Murray (SXM101@psuvm.psu.edu) speculated on Constantine's not opening the pouch. David Henry (UD137927@VM1.NoDak.EDU) corrected Mad Hettie's appearance. Aaron Bibb added the annotation to page 22, panel 5.

**Weitere Anmerkungen** zu „The Sandman #3: Dream a Little Dream of Me“, die auf dem originalen Skript von und auf Gesprächen mit Neil Gaiman beruhen, sind in „The Annotated Sandman – Volume One“, Seiten 86–109, zu finden. Zudem wurden von *Molosovsky* etwa um 2007 „Hilfreiche Handreichungen“ zu „The Sandman“ veröffentlicht, darunter eine, in der auch „Träum einen Traum von mir“ kommentiert wird.



Gaspistole, Gasmaske, dunkler Umhang, grüner Hut, gelbe Handschuhe — so stellt uns eine der ersten Sandman-Geschichten Wesley Dodd(s) vor. © DC 1939

### Quellen:

- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, Pardini 2014, ISBN 978-3-86607-355-5
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Grand Comics Database, www.comics.org
- Wikipedia: „Sandman (Wesley Dodds)“

## Der erste Sandman, Teil II



Der Sandman ist einsatzbereit. © DC 1939

**Wesley Dodds**, der *Golden-Age-Sandman*, wird bei seinem ersten Auftreten im Heft „Adventure Comics“ #40 im Juli 1939 noch 'Dodd' genannt. Das fehlende 's' und seine in dieser Sandman-Episode fehlende Freundin Dian Belmont deuten darauf

hin, dass diese Story zeitlich vor derjenigen aus „New York World's Fair Comics“ #1 geschrieben wurde. Außerdem wird in ihr eigens gezeigt, dass Wesley Schlafgas für eine *seltene Pistole* herstellt und dass er sich einen dunklen Mantel, Hut und Maske anlegt („There! Mr. Sandman is ready!!“). Das wirkt, als wolle der Autor eine neue Figur ins Comicuniversum einführen. In der Geschichte aus „New York World's Fair Comics“ #1 vom April 1939 erscheint die Sandman-Figur hingegen als bereits bekannt („– and the Sandman lives again!“). Es ist auch möglich, dass die beiden Comic-Episoden von verschiedenen Autoren stammen, die eine von Gardner Fox, die andere von Bert Christman. Letzterer signiert beide (wohl als Zeichner) mit **Larry Dean**, eine Signatur, die laut „The DC Rarities 1“, Seite 8, zu Christman gehört. In der *Grand Comic Database* wird das Pseudonym *Larry Dean* jedoch derzeit Gardner Fox zugeordnet.

Verkleidet und mit dieser Schlafgaspistole bewaffnet macht sich Wesley auf, die entführte Schauspielerin Vivian Dale zu befreien.



Der Entführer *Tarantula* verlangt eine halbe Million Dollar Lösegeld. Doch Sandman kann alle Kriminellen einschla-

fen lassen, Vivian befreien (ebenfalls schlafend) und als Hauptverbrecher denjenigen enttarnen, den der aufmerksame Comicleser ohnehin zuerst verdächtigt hat.

Die Episode aus „Adventure Comics“ #40 ist sechs Seiten lang, die Episode aus „New York World's Fair Comics“ #1 zehn Seiten, da bietet sich also kein Platz für komplexe Handlungsabläufe. In der ebenfalls zehn Seiten langen Sandman-Story aus dem Heft #2 zur Weltausstellung in New York 1940 geht es etwas einfallslos wieder darum, dass eine Frau entführt wird und vom Sandman Wesley Dodds gerettet werden muss: Dieses Mal trifft es Dian Belmont, mit der Wesley Dodds noch bis 1999 in der Serie „Sandman Mystery Theatre“ auftreten wird. 1993 taucht darin gleich im Heft #1 auch *Tarantula* wieder auf.

# Sandman 4

Hoffnung in der Hölle

24 Seiten



Erstausgabe „The Sandman“ #4, © DC 1989

**Text:** Neil Gaiman, **Zeichnung:** Sam Kieth, **Tusche:** Mike Dringenberg, **Titelbild:** Dave McKean, **Farbe:** Robbie Busch (Erstcolorierung), Daniel Vozzo (Zweitcolorierung)

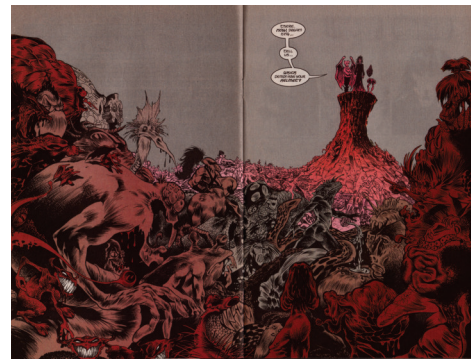


Luxausgabe der Hefte #1–20 als Hardcoverband im bedruckten Schuber, © DC 2006

Bei Sammelbänden (Trade Paperbacks) stört gelegentlich, dass diejenigen Teile der Zeichnungen schlecht zu erkennen sind, die nah an der Klebebindung liegen, und dass ein Softcoverband meist nicht aufgeschlagen vor einem liegen bleibt, wenn man ihn loslässt. Voluminöse Neuausgaben wie „The Absolute Sandman“ vermeiden das durch ihre Fadenbindung. Zudem sind die Seiten gut 20 Prozent größer. Nachfolgende Abbildungen veranschaulichen die Unterschiede zwischen der ersten Heftausgabe und der Hardcover-Neuausgabe von 2006.



Dream fragt in der Hölle nach seinem Helm (Doppelseite in der großen Neuausgabe). © DC 2006



Die originale Heftausgabe zeigt die gleiche Szene kleiner und in alter, tristerer Färbung. © DC 1989

Für das gemütliche Lesen auf dem Sofa oder auf der Bahnfahrt eignen sich die gewichtigen Neuausgaben naturgemäß eher nicht.

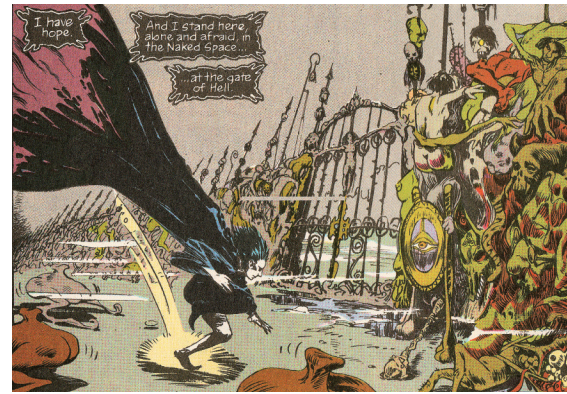
### Im Heft treten auf:

- Dream (aka Kai'ckul aka Morpheus aka Traumkönig) — Herr der Träume
- Luzifer Morgenstern — Gefallener Engel, Herr der Hölle
- Azazel und Beelzebub (aka Herr der Fliegen) — Dämonen, Mitbeherrscher der Hölle
- Etrigan — Dämon in der Hölle
- Choronzon — Dämon, der Dreams Helm von Ruthven Sykes im Tausch gegen ein Schutzamulett erhielt
- John Dee (aka Doctor Destiny) — Sohn von Ethel Cripps, der im Arkham Asylum einsitzt

### Besondere Gegenstände im Heft sind:

- Helm — Dreams Machtsymbol
- Sandbeutel — enthält traummächtigen Sand
- Schutzamulett für Ruthven Sykes

Nachdem *Dream* seinen Sandbeutel zurückbekommen hat, wagt er sich mit dessen Hilfe auf den Weg in die Hölle, um nun auch seinen Helm zurückzuholen, das Zeichen seiner Macht. Am Höllentor will ihn der Wächter *Squatterbloat* nicht hereinlassen, weil ihm genau dieser Helm und außerdem der Rubin fehlen.



Dream landet vor dem Höllentor, Seite 3, © DC 1989

Der Dämon *Etrigan* empfängt Dream dann aber doch und führt ihn vorbei an einigen ihm wohl bekannten Hölleninsassen zu *Luzifer Morgenstern*. Dieser erklärt Dream, dass die Hölle nunmehr von einem Triumvirat regiert werde, nämlich außer ihm noch von *Beelzebub*, dem Herrn der Fliegen, und von *Azazel*, einem weiteren Dämonen. Das mache die Rückgabe des Helms schwieriger. Aber man einigt sich darauf, alle Dämonen zusammenzurufen, um sie zu befragen.

Es gelingt Dream durch Einsatz seines Sandes, den Dämon *Choronzon* als Besitzer des gesuchten Helms aufzuspüren. Dieser besteht darauf, den Helm rechtmäßig erworben zu haben. Er habe gegen keine Regeln der Hölle verstoßen, biete aber an, mit Dream um den Helm zu kämpfen. Dream werde den Helm erhalten, wenn er siege, oder für ewig Sklave der Hölle werden, sollte Choronzon den Wettstreit gewinnen.



Choronzon fordert Dream heraus, Seite 15, © Panini 2014

Den wie eine Spielshow aufgezogenen Wettkampf entscheidet Dream für sich und erhält seinen Helm zurück. Durch den Hinweis darauf, dass Träumen auch für Hölleninsassen wichtig sei, macht man ihm widerwillig den Weg hinaus aus der Hölle frei.



John Dee erhält das Amulett, Seite 24, © Panini 2014

*John Dee*, der Sohn von *Ethel Cripps*, wird im *Arkham Asylum*, dem Knast für Superschurken, gefangen gehalten. Man teilt ihm wenig rücksichtsvoll mit, dass seine Mutter gestorben sei, und wirft ihm als Erbe das Schutzamulett in die Zelle, das *Ruthven Sykes* von *Choronzon* gegen *Dreams* Helm eingetauscht hat. *John Dee* ist ihr dafür dankbar, denn das Amulett eröffnet ihm die Möglichkeit, seinem Kerker endlich zu entkommen.

### In der Verfilmung von 2022 treten u.a. auf:

- Tom Sturridge — Dream (Lord Morpheus)
- David Thewlis — John Dee
- Gwendoline Christie — Luzifer Morgenstern
- Sarah Niles — Rosemary
- Cassie Clare — Mazikeen
- Munya Chawawa — Choronzon
- Deborah Oyelade — Nada

Auf dem Weg in die Hölle spricht *Dream* mit dem Raben *Matthews* darüber, ob die Hölle nur für diejenigen existiere, die daran glauben. Das Höllentor erreichen sie am Ende eines Höhlendurchgangs, *Dream* will aber nicht einfach mit anderen durch das Tor schlüpfen: „Ein König betritt nicht unaufgefordert eines anderen Königs Reich.“ Sie werden von *Squatterbloat* durch den Wald der Selbstmörder und vorbei an *Dreams* enttäuschter Liebe *Nada* zum Palast von *Luzifer Morgenstern* geführt.



Dream steht mit Matthews vor dem Höllentor. © Netflix 2022

Die Verfilmung dieser Episode lässt die Figuren *Etrigan*, *Azazel* und *Beelzebub* weg, ein Triumvirat der Höllenherrscher wird nicht erwähnt, *Luzifer* ist ein weiblicher Engel, an deren Seite die Dämonin *Mazikeen* dient.

*Choronzon* wird durch den Traumsand herbeigebracht. Er hat den Helm dabei. Er meint im Unterschied zur Comicvorlage, „die Sterbliche“ habe ihn eingetauscht, also nicht *Ruthven Sykes*. Den Wettkampf gegen *Dream* bestreitet *Choronzon* nicht selbst, sondern *Luzifer* tritt für ihn an. Der Kampf beginnt, die Folge der Wahl der „Waffen“ wird an den beiden direkt sichtbar. Als *Dream* am Boden liegt, fliegt *Matthew* zu ihm hin und ermuntert ihn zur siegreichen Antwort. *Mazikeen* nimmt *Choronzon* den Helm ab. Sie wirft *Choronzon* in den Abgrund und gibt *Dream* den Helm. Ansonsten folgt der Film dem Comic.



Choronzon kündigt den Kampf um den Helm an. © Netflix 2022

auf der Fahrt aber Angst. An einer Tankstelle versucht sie, die Polizei zu rufen, doch *John* bemerkt das. Der Tankwart schießt auf *John*, den jedoch sein Amulett schützt.

Mit dem Helm auf dem Kopf sieht *Dream*, wo sich sein Rubin befindet. Doch der Rubin wurde von *John* verändert. Als *Dream* ihn anfasst, fallen er und *Matthews* wie von einem Schlag getroffen um und bleiben bewusstlos liegen. Jetzt holt sich *John* den Rubin. Er schenkt *Rosemary* beim Abschied zum Dank das Schutzamulett.



Dunkler Engel: Gwendoline Christie ist in der Netflix-Verfilmung von „The Sandman“ als *Luzifer Morgenstern* die Herrscherin in der Hölle. (© Netflix 2022)

### Anmerkungen:

- Bildseite 1, Panel 7: *Luzifer* als *Morgenstern* (*Venus*) zu bezeichnen, erklärt sich durch die lateinischen Wörter 'lux' (Licht) und 'ferre' (tragen, bringen), den beiden Bestandteilen des Namens *Luzifer*. Die *Venus* kündet das bevorstehende Morgensonnenlicht an. Auf Bildseite 9 wird *Luzifer* deshalb auch 'Lichtbringer' genannt.
- Bildseite 6, Panel 5–7: Auch *Dante* kommt bei seiner Höllenreise in der „Göttlichen Komödie“ (entstanden um 1320) durch den Wald der Selbstmörder, der für diese Szene Vorbild gewesen sein wird. Nachdem *Dream* einen Zweig eines Baumes abgebrochen hat, beginnt der Baum von seiner Tat zu sprechen.
- Bildseite 7, Panel 4: *Dream* erscheint seiner von ihm verbannten Geliebten *Nada* in der Gestalt von *Kai'ckul*. *Nada* wird in kommenden Erzählungen noch eine Rolle spielen.
- Bildseite 9: *Luzifer Morgenstern* sieht hier wie *David Bowie* aus.

### Quellen:

- „The Sandman“ #4 'A Hope in Hell', DC 1989
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- „Sandman – Präludien & Notturmi“, Panini 2014, ISBN 978-3-86607-355-5
- „The Absolute Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-4012-1082-3
- Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-77951-516-2
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Greg Morrow (Hg.): „The Annotated Sandman“, [ftp://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02](http://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02), etwa 1996

## The Annotated Sandman

Edited by Ralf Hildebrandt and largely written by Greg Morrow

Issue 4: „A Hope in Hell“ Neil Gaiman, Sam Kieth, and Mike Dringenberg

Fourth part of first storyline, *More than Rubies*  
Fourth story reprinted in *Preludes and Nocturnes*

**Page 1 panel 7:** The Morningstar is Lucifer Morningstar, the ruler of Hell. Isaiah 14:12 reads „How art thou fallen from heaven, O Lucifer, son of the morning! How art thou cut down to the ground, which didst weaken the nations!“ (King James translation) or „How you are fallen from heaven, O Day Star, son of Dawn!“ (Revised Standard). The pocket edition of the OED includes in its definition of Lucifer, „The morning star; the planet Venus when it appears in the sky before sunrise. Now only poetic.“

Milton may have also used the appellation „Morningstar“ for Lucifer, probably in *Paradise Lost*. In addition, a character in Roger Zelazny’s book *Jack of Shadows* is called Morningstar, and occupies a role analogous to Lucifer.

Am I the only one who thinks that in this issue Lucifer looks a little like Mark Hamill (Luke Skywalker) in Star Wars?

**Page 4 panel 1-4:** This is not the same gatekeeper as seen elsewhere; first known appearance of Squatterbloot. Squatterbloot speaks in triplets; the rhyme scheme is ABAAABAB, and the first, fourth, and seventh lines are the same, as are the second and eighth. The B lines are a syllable or two longer than the A lines. Note that DC has established that demons who rhyme when they speak are higher in Hell’s hierarchy than those who do not.

**Panel 5:** A new title for Morpheus: „King of the Nightmare Realms“.

**Page 5 panel 5:** Etrigan first appeared in a Kirby book of the 70s. He is a demon, the son of Belial and the half-brother of Merlin. He shares a body on Earth with Jason Blood, and has since the time of Camelot. Etrigan has had three series, all called *The Demon*, with one currently being published.

The Demon (Etrigan)’s speech originally did not rhyme, but Alan Moore did not invent the rhyming pattern of Etrigan’s speech. This was invented by Len Wein (who later wrote one of the Dreaming mini-series) in DC COMICS PRESENTS #66.

Etrigan is, to judge by the meter of his speech in several instances, pronounced „eh-tri-GAN“, with a short i sound. (I’d reproduce it phonetically except that 1st most of the audience wouldn’t get it and 2nd this keyboard doesn’t have the right characters – all three vowels are non-Roman: epsilon, small-caps-I, aesch.)

**Page 6 panel 5:** The Wood of Suicides is from

Dante’s *Inferno*. It’s in the Second Round of the Seventh Circle. According to John Ciardi’s translation, since they destroyed their bodies, the suicides are therefore denied a human form in Hell. Furthermore, since the supreme expression of their life was their destruction, they can only express themselves (i.e: speak) when they are being destroyed. As long as they bleed, the suicides may talk; they find expression through their own blood. You will notice that Morpheus snaps a twig off a passing tree whilst in the Wood. Only then does the suicide begin to relate his story. The Wood has also appeared in Larry Niven and Jerry Pournelle’s book *Inferno*, which is a modern retelling of Dante. The Wood may also have appeared in other DC characters’ visits to Hell; I am not sure.

**Page 7 panel 3:** Kai’ckul is another name for Morpheus; the prisoner is a woman named Nada – nada means „nothing“ in Spanish. Nada will be important again at least twice, in a single issue and a major storyline.

**Page 8 panel 1:** Dis (according to my dictionary) is identical with the god Pluto, or with the underworld of Hades. However, Virgil’s *Aeneid* mentions Dis as a city in the underworld, while Dante’s *Inferno* identifies it as the city occupying the sixth to ninth circles of the Christian Hell. Dis Pater (literally, „death father“) was a Latin god of the underworld, probably once an ancestral spirit. By classical times, it had become identified with Pluto. The name is morphologically similar to Jupiter („sky father“).

**Panel 4:** Lucifer’s wings are problematic. His angelic wings traditionally were torn off as part of his punishment, or were burned off in the descent to Hell. These are, however, bat-like, and may be replacements Lucifer caused to grow.

**Page 9 panel 1:** In fact many of the drawing of Lucifer in this issue and in „A Season of Mists“ appear to have been based on publicity photos of David Bowie from the early 70’s. In fact this panel and page 10 panel 1 could have been traced. Noted by Andrew Boissonneau.

**Panel 2:** „Lucifer“ is Latin for „Lightbringer“, more or less. Note the reference to Dream’s family, including the first mention of Despair.

**Page 10 panel 1:** See page 9, panel 1

**Panel 5:** According to my dictionary, „diumvirate“ should be spelled „duumvirate“. The fact that Hell was ruled by a triumvirate was established in some other DC comic, perhaps early issues of *Hellblazer*. As a result of the follow-up (in *Swamp Thing* #50) to *Crisis on Infinite Earths*, Lucifer was forced to accept Beelzebub and Azazel as co-rulers. The names of these archdevils can also be found in Milton, among other sources. A different light will be shed upon this in a later storyline. Also, the first storyline in the new run of *The Demon* was tumult and shouting about the ruling of Hell. The triumvirate has al-

so appeared in the secret origin of „Stanley and His Monster“ (by Phil Foglio, and very funny, of course, in the later issues of *Secret Origins*).

**Page 11 panel 3:** In the lower left corner there is an old clock on Lucifer’s table. Exactly the same clock can be found in issue 6 („24 hours“) on page 22, panel 1, also in the lower left corner.

**Page 14 panel 2:** What dead god? An unexplained reference. It is possible that this may refer to the Christian god Jesus, who died, although he is by no means the only god to have done so.

**Panel 6-7:** This is the demon from *Sandman* #1, here identified for the first time as Choronzon, who appears in the writings of Aleister Crowley. He is credited in legend as having seriously injured Aleister Crowley during a summoning which Crowley did „deep in the Sahara desert.“ According to the story, Crowley was less-than-attentive to the construction of the protective circle, and suffered dire consequences.

Added by: n.n.

However, it is fairly certain that Crowley took the name from the writings of the 15th century astrologist, alchemist and magician John Dee. According to his stories, he was taught the angelic scripture (Enochian) by an angel. In these scriptures Coronzon (also Coronzom, or Choronzon) was the name of a mighty demon (perhaps Lucifer) who rebelled against God.

**Page 15 panel 7:** The game of reality is not one I have seen before. Gaiman has a gift for inventing totally new things that sound completely right, such as the ritual that invoked Morpheus in *Sandman* #1 and the tale in *Sandman* #9. A somewhat similar game, except that the participants actually transform themselves rather than merely discussing it, is played in T.H. White’s *The Sword in the Stone*. The game of reality is quite similar thematically to the Riddle Game of old, which is exemplified in J.R.R. Tolkien’s *The Hobbit*.

Choronzon could have easily responded to „hope“ such as Doubt, or Despair – both killers of hope. Maybe that’s why Lucifer was so angry at him for losing...

Sander Schoemaker notes:

I believe the game is similar to one played in the „Der Ring des Nibelungen“, by Wagner. At least, in the computergame 'Ring' this game appears. The computergame is an adaption from the opera.

**Page 18 panel 1:** I am aware of no predilection in snakes for spider-devouring.

**Panel 5:** Masters of chess and go/wei chi (and other similar games), are said to be able to fathom an opponent’s way of thinking after only a few moves. Apparently, this also applies to the Game of Reality.

**Page 19 panel 8:** „I am hope.“ Hope was supposed to be the only thing that remained in Pan-

dora’s Box after she opened it. No wonder Choronzon couldn’t think of anything to counter it. (The story goes, the Gods of Olympus wanted to punish mankind, and so created Pandora, the first woman, and gave her a gift of an exquisitely decorated, sealed box. They didn’t tell her what was in the box, however, and forbade her to open it. Eventually Pandora’s curiosity got the better of her, and she opened the box. Something brushed against her face, and she heard a sound like thousands of hornets. Pandora had unleashed Hate, Avarice, Jealousy, Lust and all the other evils into the world. Only one hope remained inside, and only Hope can counter-act the wickedness of Mankind today.)

**Page 20 panel 4:** Agony and Ecstasy have popped up once or twice before, first in *Hellblazer* 12. They are Lucifer’s enforcers.

**Page 24:** This is John Dee, Dr. Destiny, who has been mentioned before. The amulet is the same amulet for which Ruthven Sykes traded the helmet to Choronzon; it allegedly protects the wearer from „anything“, and it is known to work against magical sendings.

### Contributors include:

Sol (colomon@zip.eecs.umich.edu), Ian Lance Taylor (ian@airs.com), David Goldfarb (goldfarb@ocf.berkeley.edu), and William Sherman (sherman@oak.math.ucla.edu) found citations for „Lucifer Morningstar“.

Ian and David, and Sasha (sasha.bbs@shark.cse.fau.edu) and Andrew David Weiland (awls+@andrew.cmu.edu) found citations for the Wood of Suicides. Ian also found Agony and Ecstasy’s first appearance, and referenced *The Sword in the Stone*.

Viktor Haag and Chris Jarocha-Ernst (cje@heart.rutgers.edu) commented on the infernal trinity. Chris also pointed out that Tim Maroney had identified Choronzon some time ago.

R I K speculated on the nature of the dead god.

Andrew Weiland and David Perry (perry@schaefer.math.wisc.edu) traced the lineage of „Dis“.

Tanaqui C. Weaver (tweaver@isis.cs.du.edu) spotted Squatterbloot’s poetry and relayed Neil Gaiman’s correction on the first mention of Despair.

David Henry (UD137927@VM1.NoDak.EDU) recalled the Riddle Game.

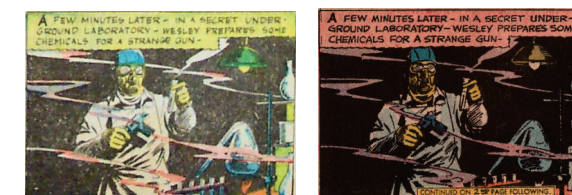
**Weitere Anmerkungen** zu „The Sandman #4: A Hope in Hell“, die auf dem originalen Skript von und auf Gesprächen mit Neil Gaiman beruhen, sind in „The Annotated Sandman – Volume One“, Seiten 110–135, zu finden. Zudem wurden von *Molosovsky* etwa um 2007 „Hilfreiche Handreichungen“ zu „The Sandman“ veröffentlicht, darunter eine, in der auch „Hoffnung in der Hölle“ kommentiert wird.

## Der erste Sandman III



Das JLA-Heft #94 verspricht „The Secret Origin Story“ von Sandman. © DC 1971

Das Heft #94 der Serie „Justice League of America“ (1960–1987) verspricht 1971 die geheime Herkunftsgeschichte vom ersten Sandman Wesley Dodds, dem *Golden-Age-Sandman*, exklusiv zu veröffentlichen. Tatsächlich ist das dann das bereits 1939 erschienene, bekannte Abenteuer aus „Adventure Comics“ #40, in der Wesley Dodds die entführte Schauspielerin Vivian Dale befreit. Noch nicht einmal der Nachname wurde bei diesem Nachdruck korrigiert, also Wesleys Nachname nicht von Dodd in Dodds geändert.



Neue Kolorierung: Sandman erzeugt sein Schlafgas. © DC 1939 und 1971

Aber die Kolorierung mehrerer Panels wurde augenscheinlich überarbeitet, wie man beispielsweise an der Szene erkennt, in der Wesley Dodds das Schlafgas herstellt (siehe vorstehende Abbildungen: links aus „Adventure Comics“ #40 und rechts aus „Justice League of America“ #94), mit dem er seine Gegner für eine gewisse Zeit ausschalten kann.

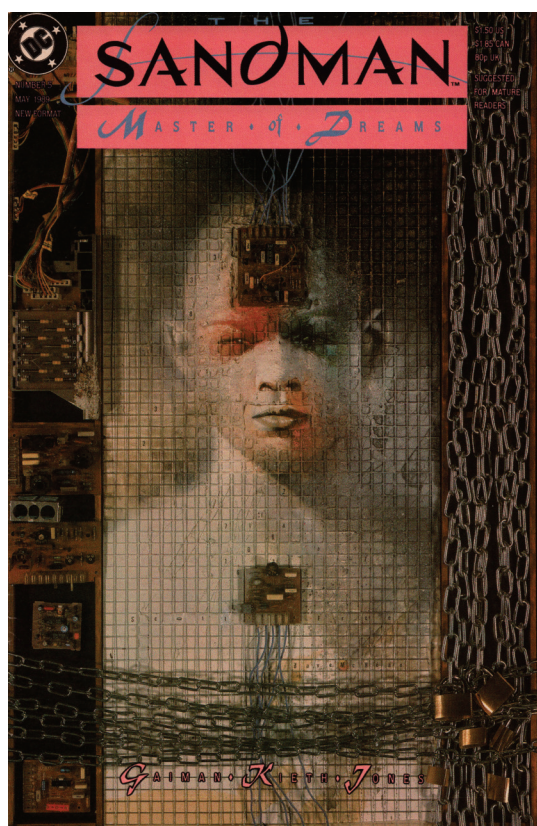
### Quellen:

- „Justice League of America“ #94, DC 1971
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- Grand Comics Database, www.comics.org
- Wikipedia: „Sandman (Wesley Dodds)“

# Sandman 5

Passagiere

24 Seiten



Erstausgabe „The Sandman“ #5, © DC 1989

**Text:** Neil Gaiman, **Zeichnung:** Sam Kieth, **Tusche:** Malcolm Jones III, **Titelbild:** Dave McKean, **Farbe:** Robbie Busch (Erstkolorierung), Daniel Vozzo (Zweitkolorierung)

Die gewichtige und kommentierte Ausgabe „The Annotated Sandman“ der ersten zwanzig Sandman-Hefte folgt der an und für sich begrüßenswerten Idee, neben die schwarzweißen, originalen Zeichnungen jeweils Erläuterungen auf einem 9 cm breiten, schwarzen Randstreifen zu drucken. Zum Heft 5 'Passagiere' bleiben allerdings zehn dieser Randstreifen ganz leer und die anderen vierzehn sind noch nicht einmal zur Hälfte gefüllt.

### Im Heft treten auf:

- Dream (aka L'Zoril) — Herr der Träume
- John Dee (aka Doctor Destiny) — Sohn von Ethel Cripps (aka Ethel Dee), der im Arkham Asylum einsaß
- Rosemary Kelly — Krankenschwester, zwangsweise FahrerIn von John Dee
- Mister Miracle (d.i. Scott Free) — Mitglied der Justice League International (JLI)
- Martian Manhunter (d.i. J'onnn J'onzz) — Letzter der Marsianer, ehemaliges Mitglied der Justice League of America (JLA)
- Jonathan Crane (aka Scarecrow) — Insasse des Arkham Asylum

### Besondere Gegenstände im Heft sind:

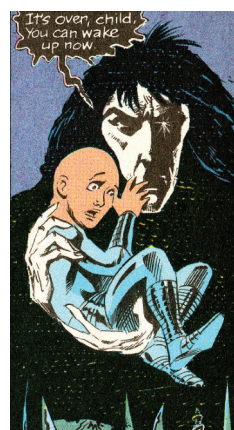
- Dreams Rubin (aka Materioptikon aka Traumstein aka D'orilar aka Stein der Fesselung)
- Sandbeutel — enthält traummächtigen Sand
- Schutzamulett für Ruthven Sykes, nun in den Händen von John Dee

Nach seiner Flucht aus dem Arkham Asylum, trifft John Dee auf Scarecrow, der die Leute zum 1. April als Gehängter erschrecken will. John kündigt ihm gegenüber an, dass er mit dem Rubin die ganze Welt verrückt machen wolle. Er zwingt die Autofahrerin Rosemary mit einer Pistole, ihn nach Mayhew mitzunehmen, wo sich Dreams Rubin in einem Lagerhaus befindet. Rosemary gibt John einen alten Mantel ihres Mannes. John bedankt sich. Sie sagt, sie sei Krankenschwester, und fragt ihn, ob er so krank aussähe, weil er AIDS habe. John erklärt ihr, er sei in der Anstalt lange im Dunkeln in einer Hochsicherheitszelle eingesperrt gewesen. Dort sei er nach einer Auseinandersetzung mit der Justice League (Gerechtigkeitsliga) untergebracht worden.



Kein Kommentar: Auch zum Gehängten, auf den John Dee bei seiner Flucht trifft, fehlen erklärende Anmerkungen, Seite 2, © DC 2022

Einen Hinweis auf die Justice League hatte Dream von den Schicksalsgöttinnen auf die Frage nach dem Ort erhalten, an dem sein Rubin zu finden sei (siehe Sandman #2). Sie antworteten, das „Juwel kam von der Mutter auf den Sohn, [...] Frag die Liga der Gerechtigkeit nach seinem Verbleib.“ Dream sucht daher Mister Miracle (d.i. Scott Free) auf, ein Mitglied der JLI. Dieser wird von Dream aus einem Alptraum geweckt, in welchem er aus einem Waisenhaus von Granny Goodness (aka Omi) flieht, in dem er also einen schlimmen Teil seines Schicksals nacherlebt.



Dream weckt Mister Miracle, Seite 8, © DC 1989



J'onnn J'onzz gibt Auskunft, Seite 14, © DC 1989

Scott fällt ein, dass man den Martian Manhunter, J'onnn J'onzz, den letzten Marsianer, nach dem Verbleib des Rubins fragen könnte, da der Rubin dem kriminellen John Dee von der JLA abgenommen wurde, zu der J'onnn J'onzz damals gehörte. J'onnn erkennt in Dream den respektierten Lord L'zoril wieder, der ihm auch äußerlich als solcher erscheint (so wie Nada Dream in Gestalt von Kai'ckul erblickte (siehe Sandman #4)).

J'onnn beschreibt Dream, wo die JLA ihr „altes Zeug“ eingelagert hat. Der Rubin befindet sich in einem Lagerhaus in Mayhew, wohin sich Dream mittels seines Traumsands als Passagier von Träumen (daher der Hefttitel 'Passagiere') sogleich auf den Weg macht. John Dee ist im Auto von Rosemary ebenfalls dahin unterwegs.

Dream trifft vor John Dee im Lagerhaus ein. Er spürt den Rubin auf, ergreift ihn und erlebt eine böse Überraschung, als der von John Dee veränderte Stein sich gegen ihn wehrt. Bewusstlos fällt er auf den Hallenboden. Nun erreichen auch John und Rosemary das Lagerhaus. Die freundlichen Abschiedsworte zwischen den beiden führen zu einem ganz anderen Ende als in der Verfilmung dieser Szene, in der Rosemary zum Dank das Schutzamulett erhält.



John Dee hat seinen Rubin wieder, Seite 23, © DC 1989

In der Verfilmung von 2022 treten u.a. auf:

- Tom Sturridge — Dream
- David Thewlis — John Dee
- Sarah Niles — Rosemary Kelly

Es liegt auf der Hand, dass die Verfilmung von Heft 5 'Passagiere' mit seinem Ausflug in die Superheldenwelt und den Traumsequenzen schwierig geworden wäre.

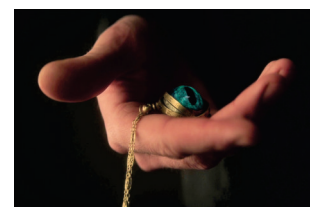


John Dee bemerkt, dass Rosemary den Tankwart um Hilfe bittet. © Netflix 2022

Also wurden die Inhalte dieses Hefts in die vorhergehenden Episoden eingesetzt. Scott Free und J'onnn J'onzz bleiben also außen vor. Den LeserInnen (US-amerikanischer) Comics mögen diese Figuren und ihre Herkunftsgeschichte eventuell vertraut sein, den FilmzuschauerInnen wohl eher nicht, was umständliche Erklärungen nötig gemacht hätte.

Nötige Erklärungen werden in den Netflix-Verfilmungen durch Dialoge von Dream mit dem Raben Matthews oder durch Off-Kommentare gegeben. Das sind hilfreiche Unterstützungen zum schnelleren Verständnis der Episoden.

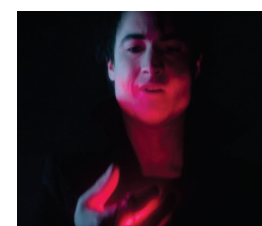
Zum einen merkt man den Verfilmungen die Straffung der Erzählung an (Szenen mit Nebenfiguren und Anspielungen werden weggelassen), zum anderen fügt man Szenen hinzu, wie in diesem Falle den Zwischenhalt an der Tankstelle, durch den Rosemary die Polizei herbeizurufen hofft. Das endet mit einem blutbespritzten Schaufenster, das es im Comic nicht gibt.



Das Amulett schützt John Dee sicher auch vor Pistolenkugeln. © Netflix 2022

Der weitere Verbleib wird hier nicht geklärt.

Die Veränderungen, die John am Rubin vorgenommen hat, werden als „Feintuning“ beschrieben, durch die John den Stein für seine verbrecherischen Ziele einsetzen konnte. Der umgestaltete Traumstein, den John Materioptikon nannte, ließ ihn auf die Träume der Menschen Einfluss nehmen und Alpträume wirklich werden. Aber am Ende konnte die Justice League ihm den Rubin abnehmen.



Dream bemerkt schnell, dass sein Rubin verändert wurde. © Netflix 2022



Hilfsbereit: Sarah Niles übernimmt in der Netflix-Verfilmung von „The Sandman“ als Rosemary die Rolle einer (zu) gutherzigen Autofahrerin. (© Netflix 2022)

### Anmerkungen:

- Bildseite 3, Panel 4: Mit dem 'Materioptikon' ist der von Dream geschaffene Traumstein gemeint, den John Dee als Doctor Destiny für seine Untaten einsetzte.
- Bildseiten 5 bis 7: In seinem Alptraum durchlebt Scott Free (Mister Miracle) seine Kindheit. Er gelangte im Zuge eines Kindesaustauschs zwischen den Herrschern zweier Reiche auf den Planeten Apokolips. Dort wurde er in einem Waisenhaus von einer boshaften 'Omi' aufgezogen. Als begabtem Entfesselungskünstler gelang ihm die Flucht zur Erde.
- Bildseite 15, Panel 5: J'onnn J'onzz mag offenbar Oreo-Kekse.
- Bildseite 23, Panel 4: Das Verhalten, die Wörter und das Aussehen von John Dee erinnern an Gollum und 'sein Schatz' in J.R.R. Tolkiens „Herrn der Ringe“.

### Quellen:

- „The Sandman“ #5 'Passengers', DC 1989
- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- „Sandman – Präludien & Notturmi“, Panini 2014, ISBN 978-3-86607-355-5
- „The Absolute Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-4012-1082-3
- Leslie S. Klinger: „The Annotated Sandman – Volume One“, DC 2006, ISBN 978-1-77951-516-2
- Hy Bender: „The Sandman Companion“, DC 1999, ISBN 1-56389-465-3
- Greg Morrow (Hg.): „The Annotated Sandman“, [ftp://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02](http://theory.lcs.mit.edu/pub/people/wald/sandman/sandman.02), etwa 1996

## The Annotated Sandman

Edited by Ralf Hildebrandt and largely written by Greg Morrow

Issue 5: „Passengers“ Neil Gaiman, Sam Kieth, and Malcolm Jones III

Fifth part of first storyline, *More than Rubies*  
Fifth story reprinted in *Preludes and Nocturnes*

**Page 1:** This is Arkham Asylum, which was referenced earlier. „Funeral March for a Marionette“ is the theme song to the show „Alfred Hitchcock Presents“. Hitchcock is a famous director, particularly of suspenseful movies; the television shows were also suspense or mystery, introduced by Hitch himself with droll black humor. Hitchcock is known for making cameos in all his film work. „Alfred Hitchcock Presents“ was shown again on USA Network on cable on Friday nights.

You may find the song on the compact disc „Chiller“, Telarc CD-80189, in the classical section. The song was written by Charles Gounod, as a musical caricature of a music critic, Henfry [sic; perhaps „Henry“] F. Chorley. Chorley died in 1872 before the piece could be formally dedicated to him, but it became an instant hit with amateur pianists.

**Page 2:** It is unclear how John Dee (Dr. Destiny) has escaped from his cell, unless it be by the amulet he obtained last issue. The Scarecrow is hanging just outside the dining hall as a part of an April Fool’s joke (the date established on page 1).

**Panel 4:** The hanging figure is Jonathan Crane, the Scarecrow, a crazy Batman villain who is obsessed with fear in all its forms. He is known to be a long term resident of Arkham.

**Page 3:** As far as I know, the Scarecrow is correct with his terms for various phobias. It is unclear how he is hanging. Panel 5 clearly shows that the noose is not tight, but then he could not be hanging from the rope (as he clearly is on the previous page and in panel 1) with the rope as in panel 5. The shadows in panel 5 might show the rope attached to a fairly large hook on the back of Crane’s straightjacket. He might have the rope going down his shirt and tied around his waist. They did this in the movie „Heathers“.

**Panel 7:** The materioptikon was described in an earlier annotation.

**Panel 9:** The Joker, a Batman villain, is Arkham’s most famous inmate.

**Page 4 panel 5:** First known appearance of the woman, who is named later this issue.

**Page 5-7:** This is a dream of Mister Miracle. Mister Miracle, who goes by the name „Scott Free“, which is a pun, is a New God, and a member of the Justice League. He is the son of the „good“ New God Izaya, but was raised in a hellish orphanage run by a wicked woman named Granny Goodness on the planet of the „bad“ New

Gods, which is named Apokolips. Needless to say, all of this mythology was created by Jack Kirby, specifically for his „Fourth World“ titles at DC in the 70s. Mister Miracle is a master escape artist. A number of minor characters are named in this sequence; I assume they are either consistent with his known origin or are new here.

**Page 11 panel 1:** I’m not going to go into the long and tortuous (yes, it’s torture to recall the Detroit years) history of the various incarnations of the Justice League.

**Panel 2:** The Justice League used to have their headquarters in a satellite (which was in geosynchronous orbit except that none of the writers except Gardner Fox who originally described it knew what a geosync orbit was). Most if not all of the encounters with Dr. Destiny occurred before the destruction of this satellite in *Crisis on Infinite Earths*.

**Panel 4:** One of the other JL HQs was in Detroit, the other outside a town in Rhode Island called Happy Harbor, which was called the „Secret Sanctuary“.

**Page 12 panel 1:** OK, so we know her name is Rosemary. Later we find out that her last name is Kelly. It’s not going to matter very long...

**Page 13 panel 4:** Dee is describing some of his encounters with the JLA, accurately.

**Page 14 panel 2:** The big green guy is J’onn J’onzz, the Martian Manhunter, and a long term member of the JLA.

**Panel 5:** Morpheus takes a different form and is recognized under a different name, L’Zoril, by the Manhunter, who is really from Mars. This is really the first, and possibly the strongest, proof we have to date that Dream has been known to all cultures and all times.

While I agree that this is the strongest evidence of this point, I think it is alluded to earlier in „A Hope in Hell“.

When Morpheus is speaking to Nada, not only is he referred to by a different name, but his appearance alters. The Drawing of Morpheus at that point has a distinctly African flavour to it. His skin is coloured (at least in my version) considerably darker (Brown, mostly), his hair is considerably shorter, his nose is flatter, lips thicker, etc. In short, he appears very similar to Nada – which implies a different appearance for each of the cultures which know him... (Noted by Tony@epages.net)

Note that Mister Miracle does not react badly to the appearance of a giant flaming skull in the hallway beside him; this is a good clue that Morpheus has little or no real physical presence, but is instead perceived according to the preconceptions of the viewer. Thus, the Manhunter perceives him as his historical god of dreams, while most Westerners, who have little mythological preparation for him, perceive him as a thin, pale human (someone who stays inside all day, perhaps

writing or doing something else creative). Note that Grant Morrison’s visage in *Animal Man* resembled Morpheus quite closely.

**Page 15 panel 3:** „Upstate Gotham“ is a misnomer, since Gotham is not a state. However, it is necessary within context, since Arkham is near Gotham and Dee must get from Gotham to Mayhew. Perhaps it should be read as „Upstate from Gotham“. First known appearance of Mayhew, by the way.

DC Comics has never established exactly where Gotham City and Metropolis are, although the role-playing game reference „The Atlas of the DC Universe“ places Metropolis in Delaware and Gotham in New Jersey. In general, most comic book writers (who have, historically, tended to live in NYC) have used Metropolis and Gotham as metaphors for New York City. Frank Miller is on record as having said „Metropolis is New York in the daytime; Gotham City is New York at night.“ It is conceivable, however, that both exist in fictional Gotham and Metropolis States, much as Duckburg is located in Calisota.

Perhaps his intention was to imply that Batman worked in NYC without actually saying so. I don’t know if this is reflected in DC continuity, although occasional references do show up. (In the movie *Batman Forever*, there’s a familiar-looking statue in Gotham Harbour, for example.) Whatever, if we assume that „Gotham“ in the DC universe is the result of a global-search-and-replace for „New York“, then „upstate Gotham“ makes perfect sense.

N.n. says:

Actually, Gotham was not where the first Batman stories were set. In Detective Comics #31, a caption reads „Through the dark of a New York night“. (This shows the influence of the Shadow stories by Walter Gibson on the Batman; the Shadow stories were set in New York.) By 1941 at least (Batman #4), though, the words „Gotham City“ were in use. (Actually, Overstreet list Wow Comics #1, from Fawcett, as the first comic book to mention the word „Gotham“.)

Gotham, as noted, is in real life a nickname for New York. As a guess, I’d say that the switch from New York to a fictional Gotham City was a case of mistaken evolution. I think what might have happened was that Bill Finger, who wrote the early Batman stories, was something of an intellectual by all accounts. He probably used the word Gotham in his captions as a poetic synonym for New York a couple of times. Less educated writers, referencing Finger’s work, probably picked up on these captions, but probably did not know what the word Gotham meant. They thus only used the word Gotham as the name of the setting of the Batman stories. Finally, all association with New York had been forgotten.

(A similar story may account for how Superman, whose first stories were set in Cleveland (!), ended up living in Metropolis. [Metropolis is a syn-

onym for city, but later writers probably did not know that. Actually, these changes of artists and writers probably account for many Golden Age comic book continuity mistakes. As an example, Lex Luthor was originally not bald; he had red hair. It wasn’t until about Superman #10 that he was depicted as bald. What happened was that in Superman #4, there was a story where Luthor is seen talking to a bald henchman. It is now certain that an artist, looking for a reference to draw from, was confused and thought that the henchman was supposed to be Luthor, and so drew his version of Luthor that way!

**Panel 4:** The City of Focative Mirrors is evidently a throwaway Martian cultural reference. From context, it might be assumed to be roughly equivalent to Heaven (or Gaiman’s „Silver City“, from later issues). Morpheus’ offer is somewhat oddly phrased.

We can look at the word „focative“. There are three morphemes here, foc-, -ate, and -ive. -ate turns a noun into a verb, and -ive turns a verb into an adjective. Foc- would appear to be from the Latin for „hearth“, which became „focus“ in English. Strictly morphologically, we may then interpret „focative“ to mean „focusing“, as in a lens, or perhaps „fiery“ or „heat-giving“.

However, if we turn to Shakespeare, *The Merry Wives of Windsor*, Act IV, Scene 1, lines 42–46 we see a comic routine on, among other things, the „focative“ case, with wordplay involving carets (referring to the phallic shape of a carrot) and roots. In other words, Shakespeare is punning on „fuck“ (whose etymology makes interesting, if inelegant, dinner conversation). In this context, it appears that Dream is giving J’onn permission to have an erotic dream – especially frustrating for the last survivor of an entire species! Giving Gaiman’s known Shakespearean leanings, this may very well be the interpretation he meant.

**Panel 5:** The new and allegedly funny Justice League series has established that J’onn enjoys Oreo<sup>tm</sup> cookies.

**Page 16 panel 2:** This may be oblique foreshadowing; the letter D is important to background mythology surrounding Morpheus that will be developed more in later issues.

**Page 17 panel 2:** It is a retcon to say that all the materioptikons were powered by the ruby. It does explain why no one else could build a materioptikon, though.

**Page 18:** Morpheus while on Earth travels either as a human would (the taxi ride with Constantine and Chas in #3) or through dreams of people along the way. The latter is consistent with how he obtained food in #1, although there it was stated that Morpheus was too weak to create food from the fabric of dreams directly.

**Page 19 panel 3:** Only a handful of items are identifiable: the giant keyholes are related to the villain The Key; the giant joker card is related to

the villains The Royal Flush Gang, the humanoid in the case is the robot Amazo. I do not recognize the frozen cow, the giant head, or any of the other badly drawn items. The tentacle might be a piece of Starro, but it’s incorrect to put it here. Is this the same junk depository the Riddle worked at in *Secret Origins* Special #1?

### Contributors include:

Rich Salz, Tom Galloway (tyg@ dip.eecs.umich.edu), and Curtis Hoffmann (currmann@ pnet51.orb.mn.org) identified „Funeral March for a Marionette“.

David Goldfarb (goldfarb@ ocf.berkeley.edu) spotted the hook on page 3 and also commented on Morpheus’ means of travel.

Brian D. Rogerson (bdrogers@ athena.mit.edu) commented on J’onn and Morpheus’ encounter.

Philip J. (Da Pope!) Birmingham (birmingh@ fnal.fnal.gov) and I talked a great deal about the „City of Focative Mirrors“. David Henry (UD137927@ VM1.NoDak.EDU) found the Shakespearean sexual pun on „focative“.

R I K joked about the warehouse and recalled Grant Morrison’s appearance in *Animal Man*.

Jacob Levy objected to my dismissal of the possible existence of Gotham, the State.

**Weitere Anmerkungen** zu „The Sandman #5: Passengers“, die auf dem originalen Skript von und auf Gesprächen mit Neil Gaiman beruhen, sind in „The Annotated Sandman – Volume One“, Seiten 137–161, zu finden. Zudem wurden von *Molosovsky* etwa um 2007 „Hilfreiche Handreichungen“ zu „The Sandman“ veröffentlicht, darunter eine, in der auch „Passagiere“ kommentiert wird.



Mister Miracle (Scott Free) wird als Entfesselungskünstler vorgestellt, © DC 1971

### Quellen:

- „The Sandman – Preludes & Nocturnes“, DC 1991, ISBN 1-56389-011-9
- Grand Comics Database, www.comics.org